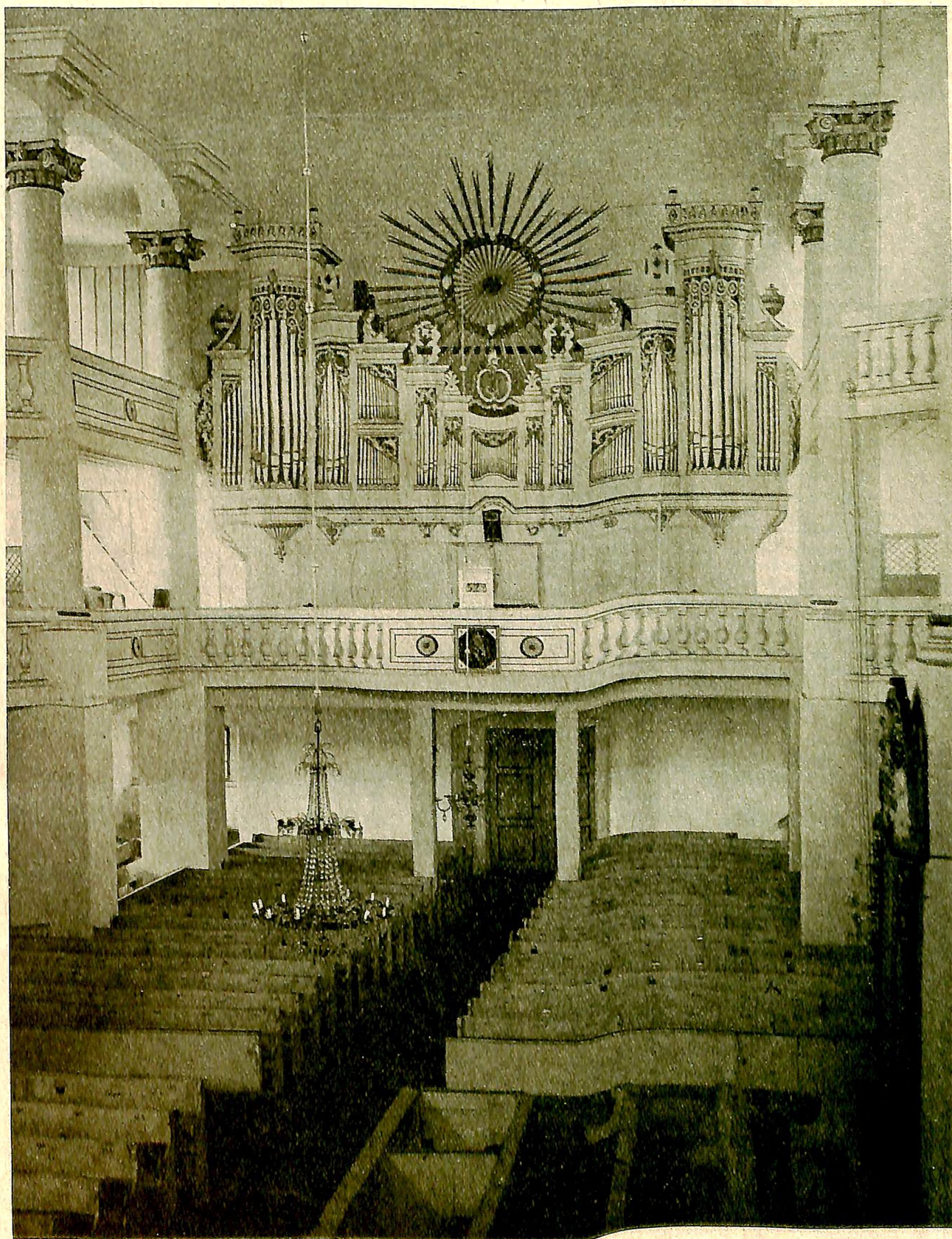


Goldberg-Haynaüer

# Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. · Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes

HERAUSGEBER UND VERLEGER: JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Das Innere der Kirche in Adelsdorf.

Eingesandt: Klara Prenzel

# Der Dom zu Haynau

Am 4. Dezember 1935 400 Jahre evangelisch —  
Betrachtungen zu seiner Geschichte und seiner Kunst

Fortsetzung

Von Pastor Hermann Fraedrich

Leider ist durch die Flucht Teil III verlorengegangen. Wer noch zufällig im Besitz des 3. Abschnittes der Abhandlung „Der Dom zu Haynau“ ist, möchte ihn uns bitte zur Verfügung stellen.

\*

## II.

## Die Anfänge der Reformation in Schlesien

Im 16. Jahrhundert gehörte Schlesien als Kronland zu Böhmen und teilte demgemäß kulturell und kirchlich das böhmische Schicksal. Die schlesische Kirche sank innerlich und äußerlich von ihrer Höhe herab infolge der wechselnden religiösen und politischen Zustände in Böhmen. Der Niedergang der schlesischen Kirche war aber nicht ein Niedergang des religiösen Denkens und Fühlens. Vielmehr ist neben einer scharfen Kritik der althergebrachten kirchlichen Organisation ein neuer und drängender religiöser Eifer lebendig gewesen. So ist es begreiflich, daß die Stimme der Wittenberger Nachtigall in unserer schlesischen Heimat offene Ohren u. Herzen fand. „Es läßt sich im einzelnen nicht nachweisen, wann und wo wie die erste Kunde von Luthers Thesenanschlag nach Schlesien kam. Es läßt sich aber annehmen, daß dies frühzeitig geschah, und daß Studenten und Kaufleute die ersten Träger der Reformationsbewegung waren.“ 1519 druckten Breslauer Buchdrucker bereits 4 Schriften Luthers nach. Ein Buchhändler, der Melancthon's Schriften bis nach Polen verkaufte, erlebte dort die Beschlagnahme seiner Schriften. Die Leipziger Disputation zwischen Luther und Eck, bei der ein Schlesier, der Rektor der Universität, das Schlußwort sprach, hat das Interesse der Schlesier an Luther stark gefördert. Und es ist einem Breslauer Chronisten wohl zu glauben, daß die religiöse Frage das Gespräch im Schweidnitzer Keller gewesen ist. Auch kann man die Befürchtungen verstehen, „daß der größte Teil des Volkes zu Luther übergehe; mit solchem Beifall nehme das Volk die neue Lehre auf. Luther sei in aller Munde.“ Sicher wurde 1522 schon evangelisch gepredigt in Freystadt, Wohlau, Breslau, wahrscheinlich auch in dem für unsere Gegend zu Bedeutung gekommenen Neukirch a. K. Der Stein war im Rollen. Die Reformationsbewegung in Schlesien war nicht mehr aufzuhalten. Sechzig Jahre etwa flutete das Neue ungehemmt und wandelte den Ackerboden der Kirche. Als die ersten Spuren des Gegenstoßes einsetzten, waren die Gemeinden andere geworden.

## Die Besonderheit der schles. Reformation

Das damalige Schlesien bot das Bild einer bunten Kleinstaateri größerer u. kleinerer, untereinander selbstständiger Herzog- und Fürstentümer und Standesherrschaften. Da gab es nun der Reformation freundliche Landesherrn und abwartende und feindliche. Schlesien hatte damals viele Köpfe und darum viele Geister. Und das prägte das Bild der schlesischen Reformation. H. Eberlein bezeichnet in seiner schlesischen Kirchengeschichte (1932) als das charakteristische der Wandlung vom alten zum neuen Glauben, daß man sich in Schlesien trotz aller Verehrung für die Reformatoren eine innere Unabhängigkeit von den Personen zugunsten der Sache, die sie zu sagen hatten, bewahrt hat. Man war überzeugt, nicht eine menschliche Partei, sondern ein göttliches Recht, nicht die Sache Luthers, sondern die Sache Christi selber zu vertreten. Das wollen wir unsern Glaubensvätern nicht vergessen. Und das andere auch nicht: Die ausgesprochene Besonnenheit, fast Bedächtigkeit bei der Durchführung der Reformation. Das hat den Vorzug der Vermeidung jedes religiösen Fanatismus, aber auch die Gefahr einer zu gro-

ßen Weichheit und geradezu ängstlichen Unentschlossenheit. Aber das ist nun einmal die religiöse Seele des Schlesiers, ehemals und auch heute.

## Im Fürstentum Liegnitz

Regent war einer der Besten der schlesischen Piasten: Friedrich II., ein treuer Anhänger zuerst der alten Kirche und der alten Lehre. Unter dem Einfluß seines Hofrates Kaspar von Schwenckfeld wurde er der Sache Luthers ein starker einflußreicher Freund, ein hochstehender Charakter, der selber den ihm gewiesenen Weg in die Bibel ging, um Luthers Lehre zu prüfen. Wahrscheinlich schon 1522 gab er nicht nur die evangelische Predigt frei, sondern gebot durch ein öffentliches Mandat, daß „im ganzen Lande das Wort Gottes, Gesetz und Evangelium, nur nach Deutung und Grund der heiligen Schrift zu predigen“ sei. Dabei berief er sich ausdrücklich auf seine christliche Regentenpflicht, für das Seelenheil seiner Untertanen zu sorgen und auf seiner Untertanen ausdrückliche Bitte. Nach ruhiger Anfangsentwicklung kam es nach wenig Jahren durch das Hervortreten von allerlei Sondermeinungen und Sondergedanken von Schwenckfeld, die Luther schroff ablehnte, zum Ausbruch von religiösen Wirren im ganzen Liegnitzer Lande. Herzog Friedrich ließ endlich Schwenckfeld fallen; aber nur langsam beruhigte sich das Volk. Ein religiös ernster, tüchtiger Mann, an falscher Stelle sich einsetzend, brachte mehr Schaden, denn Segen. 1535 gab der Herzog eine Sakramentsordnung und 1542 eine Kirchenordnung heraus für sein ganzes Gebiet.

## Wie es in Haynau geschah

In Haynau waren es besonders zwei Männer, die der Sache der Reformation vorgearbeitet hatten; zuerst der Prior des 1299 gegründeten Augustiner Eremiten Klosters „Zum heiligen Kreuz“, Dr. Adam Adamus, der mit seinen Mönchen für den Wittenberger Augustiner-Mönch Dr. Martin Luther warm eintrat. (Das Kloster stand am westlichen Ende der Mönchgasse und war an der



Katholische Schwestern. Goldberg  
Eingesandt: G. Neudeck

Stelle erbaut worden, wo vorher die Kapelle des heil. Jakobus gestanden hatte). Über dieses Eintreten des Priors sowie über das Leben und die Predigten der Klosterbrüder beschwerte sich der Rat der Stadt bei dem Herzog Friedrich II. im Jahre 1523. Die Folge war, daß die meisten Klosterbrüder austraten und so das Kloster einging. Adamus blieb Prediger in der Stadtpfarrkirche und bewies sich jederzeit als überzeugter Anhänger der evangelischen Sache. Ihm zur Seite stand der Stadtpfarrer Matthias Funk, der später allerdings schwenkfeldisch, d. h. antilutherisch gesinnt und 1535 sein Pfarramt niederlegte. Diese beiden Vorläufer der Reformation in Haynau vermochten nicht, die Durchführung der Wende zum evangelischen Glauben in der Gemeinde zu erreichen. Da diese dem Herzog allzu langsam vor sich ging, stellte er 1534 die Geistlichkeit des Fürstentums Liegnitz vor die Entscheidung, entweder sich zu der neuen Lehre des wiederentdeckten alten Evangeliums zu bekennen oder sein Land zu verlassen.

Fortsetzung folgt!

## Gedenken zur 20. Wiederkehr der schlesischen Vertreibung

Unser Heimatdorf Alzenau im Schicksalsjahr 1945

Als vor 20 Jahren der Krieg auch unsere schlesische Heimat nicht verschonte und sich die Front von Breslau-Liegnitz unserem Kreise näherte, kam der Befehl zur Evakuierung unseres Dorfes und der Nachbarorte. Anfang Februar 1945 machten die Bauern ihre Pferdefuhrwerke fahrbereit und fuhren im Treck in Richtung Löwenberg, übers Riesengebirge ins Sudetenland. Schon Tage vorher waren Flüchtlinge aus der Breslauer Gegend durch unser Dorf gekommen, sie wurden vorübergehend in Grunwalds Gerichtskretscham verpflegt, und übernachteten auch dort, bis es anderntags weiterging. Mehrere Bewohner, die nicht im Besitz von Pferdefahrzeugen waren, wurden dann am 11. Februar mit motorisierten Fahrzeugen aus der Umgebung mitgenommen. So warteten sie auf dem Dorfplatz, bis man sie nach mehreren Stunden abholte. Sie fuhren aber in Richtung Bunzlau, wo sie zwischen Töppendorf und Mittlau vom Feind eingesehen und beschossen wurden (Panzerbeschuß). Dabei kamen einige Heimatfreunde ums Leben. Die anderen Bewohner mußten durch den Gröditzwald nach Georgenthal flüchten. Später wurden die Georgenthaler u. Alzenauer zusammen abgeholt und über Adelsdorf nach Pohltsdorf gebracht. Dort mußten sie auf dem Rittergut das Vieh versorgen und die Frauen Wäsche waschen. Nach mehreren Wochen, konnten sie wieder nach Hause zurück. Dort haben sie gleich wieder ihre Gärten hergerichtet. Die Bauern, die auch nach und nach wieder eintrafen, konnten ihre Felder bestellen. Bis zur Vertreibung verblieben die Bewohner noch im Dorfe.

Nun gedenken wir der „Alzenauer“ Heimatfreunde, die dabei ihr Leben lassen mußten.

Horst Killmann, Februar 45 in Haynau.

Richard Hülzenbecher

Richard, Klara und Wanda Kummer

Frl. Bretthauer

Februar 1945 bei Mittlau.

Herrmann Pause

Robert und Emma Seliger

Wilhelm und Emma Härtel

Februar 1945 erschossen worden.

Oskar Scholz

Hildegard Traeder und Kinder  
in der Tschechei erschossen.

Frau Winkler bei der Vertreibung verstorben.

Willi Kramp

Robert Meschter (Tö.)

Februar 1945 beim Volkssturm.

Herr Pfarrer Giersch verstarb 1946.

(E. Ku.)

# Achtung! Schuldbuchforderungen!

Liste der Schuldbuchgläubiger aus dem Kreise Goldberg, die ihre im Reichsschuldbuch eingetragenen Reichsanleihen bisher noch nicht zur Ablösung nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz (AKG) angemeldet haben.

Bitte melden Sie sich bald bei der Bundesschuldenverwaltung — Dienststelle Berlin, I Berlin 42, Platz d. Luftbrücke 1-3.

Wir beginnen heute mit der Veröffentlichung der Namen:

### Landkreis Goldberg

- 5 330 Z Absch, Margarete, Goldberg
- 11 460 Z Adam, Ernestine, Neudorf
- 11 470 Z Adam, Ernestine, Neudorf
- 16 430 E Adler, Heinrich, Goldberg
- 28 160 Z Alber, Anna, Giersdorf
- 31 740 Z Alberts, Johanna, Wilhelmsdorf
- 35 270 Z Albrecht, Gustav, Falkenhain
- 36 640 Z Albrecht, Leo, Goldberg
- 45 150 Z Alshut Josef, Wolfsdorf
- 47 730 Z Alter, Pauline, Hermsdorf
- 56 380 Z Amrhein, Martha, Schönau
- 56 450 Z Amsel, Frieda, Ludwigsdorf
- 58 220 Z Anders, Hermann, Giersdorf
- 59 670 Z Anderssohn, Elfriede, Goldberg
- 66 650 Z Anker, Max, Neudorf
- 70 370 E Apel, Berta, Haynau
- 78 860 E Arlt, Marta, Haynau
- 83 100 E Arndt, Meta, Kauffung
- 83 440 Z Arndt, Richard, Schönau
- 88 130 Z Arnold, Rudolf, Seifersdorf
- 104 220 Z Auras, Helmut, Conradswaldau
- 104 410 E Aurich, Ernst, Haynau
- 104 510 E Aurich, Richard, Neukirch
- 105 030 E Aust, Anna Eohenliebenthal
- 105 430 Z Auste, Karl Gustav Adolf, Neukirch
- 113 420 Z Bach, Martha, Georgenthal
- 116 920 E Bachmann, Robert, Haynau
- 127 460 E Bänsch, Marie, Falkenhain
- 130 080 Z Bärschneider, Waldemar, Knobelsdorf
- 143 560 Z Ballerstädt, Ferdinand, Schönfeld
- 145 860 Z Baltin, Karl, Straupitz
- 155 810 Z Bardelle, Rosalie, Ulbersdorf
- 159 430 Z Barlt, August, Ober-Alzenau
- 159 560 Z Barnack, Martha, Falkenhain
- 160 070 Z Barnert, Marta, Doherschau
- 161 770 E Barschdorf, Berta, Pilgramsdorf
- 173 780 E Bartlog, Rosa, Haynau
- 174 120 E Bartnik, Auguste, Pohlswinkel
- 175 310 Z Bartsch, Emma, Giersdorf
- 176 960 E Bartsch, Willi, Modellsdorf
- 199 320 E Baum, Emilie, Falkenhain
- 201 590 Z Baumann, Elfriede, Bischdorf
- 205 880 Z Baumeier, Herbert, Georgenthal
- 207 120 E Baumert, Wally, Peiswitz
- 208 000 E Baumgart, Berta, Radchen
- 208 400 E Baumgart, Gustav, Haynau
- 208 480 Z Baumgart, Jenni, Straupitz
- 217 720 Z Bayerlein, Fritz, Markt Wilhermsdorf
- 228 730 Z Becker, Anna, Hermsdorf
- 229 980 Z Becker, Auguste, Schönfeld
- 235 420 Z Becker, Hans, Petersdorf
- 237 250 Z Becker, Jakob, Neudorf
- 252 040 E Beer, Bruno, Wilhelmsdorf
- 252 210 Z Beer, Frieda, Schönau
- 252 630 E Beer, Minna, Goldberg
- 252 690 Z Beer, Reinhold, Schönau
- 257 560 E Behnisch, Berta, Schönau
- 260 790 Z Behrend, Hermann, Conradswaldau
- 284 050 E Bendix, Marta, Haynau
- 286 150 E Bengert, Franziska, Haynau
- 305 990 Z Berger, Martha, Nieder Panchenau
- 308 920 E Bergmann, Adolf, Goldberg
- 317 210 E Bernard, Karl, Reichwaldau
- 319 190 E Berndt, Gustav, Gröditzberg
- 319 200 E Berndt, Gustav, Modellsdorf
- 319 390 E Berndt, Hermann, Haynau
- 319 840 E Berndt, Luise, Haynauer Vorwerke
- 319 940 Z Berndt, Margarete, Georgenthal
- 335 570 Z Best, Johann, Märzdorf
- 343 330 Z Bausch, Pauline, Nieder-Alzenau
- 347 850 Z Beyer, Emma Schönfeld
- 353 420 Z Bialas, Walter, Giersdorf
- 353 680 Z Biallas, Johanne, Schönau
- 357 900 Z Biederbick, Heinrich, Schönfeld
- 357 990 Z Biedermann, Alfred, Märzdorf
- 358 020 E Biedermann, Anna, Hammer Vorhaus
- 362 260 E Bieneck, Elisabeth, Goldberg
- 362 270 E Bieneck, Elisabeth, Goldberg
- 363 740 E Bierbaum, Anna, Haynau
- 363 810 E Bierbaum, Gustav, Niederleisersdorf
- 375 660 Z Binner, Auguste, Wolfsdorf
- 375 750 E Binner, Richard, Pilgramsdorf
- 376 630 Z Binzenbach, Nikolaus, Schönau
- 387 040 E Bittner, Eduard, Ober-Mittel-Falkenhain
- 400 520 Z Bleil, Marie, Ludwigsdorf
- 400 780 Z Bleisch, Joseph, Seifersdorf
- 402 850 E Bleul, Margarete, Modellsdorf
- 404 070 Z Bliesemann, Karl, Petersdorf
- 411 740 E Blümel, Henriette, Petersdorf
- 416 870 Z Blume, Wilhelmine, Petersdorf
- 416 880 Z Blume, Wilhelmine, Petersdorf
- 418 900 E Blunk, Friedrich Wilhelm, Kauffung
- 421 390 Z Bochtler, Veronika, Steinberg
- 422 650 E Bock, Ernestine, Schöuau Katzbach
- 423 420 E Bock, Ida, Kauffung Katzbach
- 427 340 E Bode, Eckart, Schönau Katzbach
- 429 220 Z Boden, Anna Barbara, Wilhelmsdorf
- 431 180 Z Bodusch, Daniel, Steinberg
- 431 610 Z Böck, Bertha, Neudorf
- 435 380 E Böer, Martha, Tammendorf
- 441 800 E Böhm, Richard, Haynau
- 441 920 Z Böhm, Valeska, Giersdorf
- 446 910 Z Böhmert, Maria, Hermsdorf
- 452 670 Z Böning, Marie, Steinberg
- 454 680 Z Börner, Albert, Schönfeld
- 454 770 Z Börner, Auguste, Schönfeld
- 454 870 Z Börner, Elsa, Seifersdorf
- 455 430 Z Börner, Louis, Hermsdorf

- 455 600 Z Börner, Max, Seifersdorf
- 455 740 E Börner, Richard, Gröditzberg
- 458 010 Z Böse, Joseph, Ludwigsdorf
- 461 600 Z Böttcher, Ernst, Neukirch
- 468 740 Z Bohn, Emma, Petersdorf
- 485 370 Z Bonack, Ernst, Goldberg
- 493 750 Z Borchert, Gottlieb, Schönfeld
- 494 460 Z Borchert, Wilhelmine, Schönfeld.
- 499 090 Z Bormann, Alwina, Ulbersdorf
- 505 160 Z Bormann, Anna, Neudorf
- 505 280 E Bormann, Fanny, Haynau
- 507 270 Z Borzim, Lina, Steinberg
- 514 120 Z Botta, Johann, Neudorf
- 516 520 Z Boy, Ruth, Prausnitz
- 520 620 E Brade, Paula, Goldberg
- 523 030 E Bräuer, Rudolf, Haynau
- 526 750 Z Brand, Dora, Hermsdorf
- 532 520 E Brandstätter, Hans, Röchlitz
- 538 970 Z Braschkat, Meta, Neukirch
- 539 740 Z Bratfisch, Alwin, Hermsdorf
- 540 240 Z Braubach, Karl, Giersdorf
- 542 810 Z Brauhardt, Hermann, Helmsdorf
- 544 340 Z Braun, August, Steinsdorf
- 545 790 Z Braun, Emmy, Georgenthal
- 553 220 Z Brauner, Herbert, Hermsdorf
- 562 120 Z Breinlich, Ottilie, Giersdorf
- 563 460 Z Breitenmoser, Anton, Steinberg
- 564 340 Z Breikopi, Berta, Neudorf
- 574 040 Z Bretschneider, Edwin, Schönfeld
- 576 650 Z Breuer, Hermann, Neudorf
- 585 240 Z Brinkmann, Lieselotte, Wilhelmsdorf
- 590 990 Z Brodbeck, Alfred, Schönau
- 605 860 Z Brückner, Bertha, Giersdorf
- 607 810 Z Brüger, Anna, Wolfsdorf
- 609 910 Z Brüggemann, Gerhard, Ludwigsdorf
- 610 130 E Brüggemann, Martin, Tiefhartmannsdorf
- 621 980 Z Brunner, Meta, Helmsdorf
- 625 520 Z Bruschwitz, Martha, Conradswaldau
- 627 000 E Brzank, Auguste, Haynau
- 629 090 E Buch, Friedrich, Kauffung
- 629 330 Z Buch, Paul, Bischdorf
- 637 340 Z Buchta, Agnes, Petersdorf
- 641 940 Z Buddrus, Marthe, Neukirch
- 641 990 Z Bude, Johanna, Steinsdorf
- 642 350 Z Buder, Helene, Hermsdorf
- 643 000 Z Budras, Wilhelm, Schönfeld
- 643 020 Z Budrass, Ida, Schönfeld
- 657 440 Z Büschel, Marie, Goldberg
- 662 470 Z Büttner, Paul, Petersdorf
- 662 910 E Bufe, Heinrich, Modellsdorf
- 662 940 Z Bufe, Marie, Ulbersdorf
- 672 010 Z Bunzel, Pauline, Giersdorf
- 672 030 Z Bunzel, Selma, Giersdorf
- 673 920 Z Burdack, Emma, Schönfeld
- 673 940 Z Burdack, Heinrich, Schönfeld
- 674 160 Z Burdiak, Heinrich, Neudorf
- 677 450 Z Burghardt, Ida, Prausnitz
- 677 850 Z Burghardt, Wilhelm, Göllschau
- 678 200 Z Burgk, Maria Therese von, Schönfeld
- 679 560 Z Burkardt, Gustav, Goldberg
- 680 080 Z Burkert, Carl, Seifersdorf
- 680 270 Z Burkert, Johanna, Petersdorf
- 683 630 Z Burmeister, Minna, Goldberg
- 684 400 E Burn, Friedrich, Haynau
- 687 970 E Busch, Frieda, Haynau
- 697 940 Z Bussler, Marie, Adelsdorf
- 703 630 Z Cäsar, Albert, Steinsdorf
- 703 930 Z Cäsar, Werner, Steinsdorf
- 707 270 E Carl, Hans Heinrich, Ober Schellendorf
- 714 320 Z Chmielewski, Gustav, Pilgramsdorf
- 726 380 Z Claus, Marie, Helmsdorf
- 732 920 Z Colell, Antonie, Helmsdorf
- 755 090 E Däbert, Martha, Haynau
- 759 480 Z Dahlke, August, Steinberg
- 760 370 Z Dahlmann, Margret, Goldberg
- 768 650 E Danmer, Heinrich, Röchlitz
- 773 960 E Dannel, Emil, Kauffung Katzbach
- 775 490 Z Dargel, Johannes, Hermsdorf
- 779 400 E Daum, Erich, Radchen
- 779 410 E Daum, Ernst, Radchen
- 779 560 E Daum, Magda, Radchen
- 784 910 Z Decker, Ida, Lobendau
- 785 530 Z Decker, Pauline, Ulbersdorf
- 785 850 Z Decker, Alwine, Steinsdorf
- 785 910 E Decker, Berta, Tammendorf
- 786 160 Z Decker, Wilhelm, Tammendorf
- 791 410 Z Dehmel, Wilhelm, Doherschau
- 793 710 E Deichsel, Hermann, Neu Lobenden
- 795 140 Z Deinlein, Johann, Neudorf
- 797 800 Z Deliga, Max, Schönfeld
- 799 920 Z Demien, Meta, Goldberg
- 811 750 Z Dettlef, Margaretha, Petersdorf
- 812 600 Z Dettke, Pauline, Schönau
- 815 050 E Deunert, Emilie, Gr. Tschirbsdorf
- 817 320 Z Deutschmann, Franz, Hermsdorf
- 821 730 Z Dickmann, Willy, Neudorf
- 824 560 Z Dieckmann, Meta, Goldberg
- 832 720 E Dienst, August, Kleinhelmsdorf
- 841 680 Z Dietrich, Kurt, Prausnitz
- 847 330 Z Dietzsch, Max, Bischdorf
- 852 590 Z Dinter, Anna, Ludwigsdorf
- 860 740 E Dittrich, Johanna, Kauffung
- 860 850 E Dittrich, Klara, Schönau Katzbach
- 861 250 Z Dittrich, Richard, Neudorf
- 861 730 Z Ditzler, Johann, Neudorf
- 862 070 Z Dlugokinski, Gottlieb, Pilgramsdorf
- 863 660 Z Dobers, Hermann, Bischdorf
- 863 740 E Doberschütz, Leo, Haynau
- 864 670 Z Dohroschke, Eduard, Neudorf
- 868 300 Z Döhning, Alfred, Neukirch
- 868 660 Z Döhning, Reinhold, Neukirch
- 871 210 Z Döpke, Auguste, Schönau
- 874 060 Z Döring, Charlotte, Ulbersdorf
- 875 840 Z Döring, Marie, Märzdorf
- 875 960 Z Döring, Meta, Hundorf
- 876 070 Z Döring, Paul, Märzdorf
- 876 210 E Döring, Richard, Wilhelmsdorf
- 877 290 E Dörner, Luzia, Haynau
- 883 810 Z Doll, Anna, Goldberg
- 884 790 Z Dolling, Luise, Schönfeld
- 886 040 Z Dombek, Andreas, Bischdorf
- 886 830 Z Domdeck, Hermann, Neudorf
- 887 090 Z Domick, Fritz, Neukirch
- 889 790 Z Donath, Adelgunde, Wolfsdorf
- 905 030 Z Drechsler, Anna, Steinsdorf

- 905 340 Z Drechsler, Martha, Steinsdorf
- 911 300 Z Drescher, Max, Petersdorf
- 911 390 E Drescher, Richard, Kreibau
- 919 630 Z Driesner, Ernst, Ludwigsdorf
- 923 110 Z Drossel, August, Neudorf
- 927 660 Z Duckhorn, Hermann, Märzdorf
- 929 800 Z Dühring, Fritz, Steinberg
- 931 870 E Dünnebier, Emil, Ulbersdorf
- 940 760 Z Dunkel, Robert, Neu Woitsdorf
- 955 610 Z Ebert, Berta, Hermsdorf
- 955 670 Z Ebert, Charlotte, Ulbersdorf
- 962 030 Z Eckardt, Joseph, Helmsdorf
- 964 170 E Eckerkunst, Anna, Goldberg
- 965 380 Z Eckert, Friedrich, Neukirch
- 966 580 E Eckert, Martin, Mittel Falkenhain
- 968 120 E Eckhardt, Martha, Tiefhartmannsdorf
- 973 210 E Edlich, Elise, Haynau
- 973 940 E Effner, Hedwig, Nieder Falkenhain
- 976 020 Z Eggeling, Alwine, Steinsdorf
- 979 040 Z Eggert, Karl, Steinberg
- 979 450 Z Eggert, Theresia, Steinberg
- 983 050 Z Ehlers, Luise, Goldberg
- 985 150 Z Ehmman, Karl, Wilhelmsdorf
- 986 650 Z Ehrenberg, Minna, Petersdorf
- 987 390 Z Ehrenstein, Theodor, Neudorf
- 992 980 Z Eich, Johanna, Alzenau
- 994 490 Z Eichelmann, Wilhelm, Conradswaldau
- 997 030 Z Eichler, Amalie, Neudorf
- 1 012 020 Z Eisert, Carl, Goldberg
- 1 013 910 Z Eitner, Anna, Haynau
- 1 015 100 Z Eibinger, Karl, Hermsdorf
- 1 018 810 Z Ellinger, Christoph, Steinberg
- 1 020 040 Z Elpel, Luise, Giersdorf
- 1 021 340 Z Elsing, Martin, Probsthain
- 1 022 790 Z Ellsner, Theresia, Schönfeld
- 1 023 160 Z Elstermann, Paul, Steinsdorf
- 1 028 360 E Ende, Margarete, Haynau
- 1 028 380 Z Ende, Marie, Tammendorf
- 1 028 680 Z Ender, Berta, Steinsdorf
- 1 030 100 Z Enderwitz, August, Goldberg
- 1 033 740 Z Engel, Frieda, Neudorf Abbau
- 1 040 380 Z Engelhardt, Marie, Neudorf
- 1 046 690 Z Engler, Joseph, Schönau
- 1 047 710 Z Engmann, Auguste, Woitsdorf
- 1 048 810 Z Enkelmann, Konrad, Hermsdorf
- 1 058 530 Z Erdtmann, Maria, Steinberg
- 1 060 000 Z Erichsen, Steinberg
- 1 062 120 Z Ermer, Katharina, Neudorf
- 1 063 330 E Ernst, Adolf Gustav, Neudorf Gröditzberg
- 1 064 260 Z Ernst, Ernestine, Hermsdorf
- 1 064 830 E Ernst, Ida, Neudorf Gröditzberg
- 1 065 930 Z Ernst, Theresia, Schönau
- 1 082 420 Z Ewald, Martha, Hermsdorf
- 1 084 630 Z Exner, Philomena, Schönfeld
- 1 084 810 Z Ey, Bruno, Hermsdorf
- 1 087 810 Z Fabian, Anna, Steinberg
- 1 090 640 Z Fähnrich, Wilhelm, Neukirch
- 1 107 270 Z Fehhelm, Emilie, Wittendorf
- 1 107 350 E Fechner, Anna, Altenlohm
- 1 107 510 Z Fechner, Berta, Hermsdorf
- 1 107 670 Z Fechner, Emilie, Petersdorf
- 1 108 260 Z Fechner, Pauline, Wittendorf
- 1 109 850 Z Federhoff, Berta, Schönau
- 1 115 060 Z Feige, Anna, Schönau
- 1 115 070 Z Feige, Anna, Schönau
- 1 115 450 Z Feige, Selma, Conradswaldau
- 1 117 010 E Feindt, Auguste, Haynau
- 1 117 150 E Feindt, Klara, Haynau
- 1 118 200 Z Feist, Karoline, Petersdorf
- 1 118 360 Z Feist, Selma, Goldberg
- 1 123 300 E Felgenträger, Marie, Kauffung Katzbach
- 1 124 630 Z Fellendorf, Alwine, Giersdorf
- 1 129 170 Z Fenske, Emma, Schönfeld
- 1 137 010 Z Feuerstein, Friedrich, Panthenau
- 1 137 760 Z Feustel, Else, Hermsdorf
- 1 139 480 Z Fichtner, Gustav, Ober Alzenau
- 1 142 480 Z Fieber, Theodor, Steinsdorf
- 1 142 490 Z Fieber, Theodor, Steinsdorf
- 1 142 970 Z Fiebig, Elisabeth, Neukirch
- 1 142 960 Z Fiebig, Gustav, Biellau
- 1 143 380 E Fiebig, Oskar, Biellau
- 1 145 580 Z Fiedler, Hedwig, Wittendorf
- 1 145 700 Z Fiedler, Hermann, Petersdorf
- 1 147 600 Z Fieger, Johana, Schönfeld
- 1 148 040 Z Fielaut, Paul, Seifersdorf
- 1 152 710 E Finger, Emma, Nieder Kauffung
- 1 152 920 Z Finger, Hermann, Seifersdorf
- 1 153 250 E Finger, Meta, Altenlohm
- 1 154 170 Z Fink, Emma, Schönfeld
- 1 154 400 Z Fink, Gustav, Schönfeld
- 1 156 340 Z Finke, Erich, Wilhelmsdorf
- 1 164 510 Z Fischer, Clara, Märzdorf
- 1 167 520 Z Fischer, Ferdinand, Bischdorf
- 1 173 090 Z Fischer, Joseph, Conradswaldau
- 1 177 340 Z Fischer, Martha, Biellau
- 1 184 020 Z Fitzke, Magdalena, Neudorf
- 1 187 710 E Flaue, Pauline, Nieder Falkenhain
- 1 190 640 Z Fleischer, Anna, Neukirch
- 1 191 890 E Fleischer, Selma, Haynau
- 1 192 150 Z Fleischhammer, Otto, Ulbersdorf
- 1 192 230 Z Fleischhauer, Franz, Seifersdorf

✱

Liebe Leser unserer Heimatnachrichten, bitte unterrichten Sie alle Ihre Bekannten, Freunde und besonders die Nichtbezieher der Zeitung von dieser wichtigen Mitteilung.

Fortsetzung folgt in unserer nächsten Ausgabe.

Diese Listen können eingesehen werden: Köln, Badstraße 1 b, Zimmer 15, vormittags, außerSonnabend.

Heimatkreisartei, Goldberg - Haynauer Heimatnachrichten: Frau H. Fulde, Wolfenbüttel, E.-M.-Arndt-Str. 105 (tägl. ab 1.3.). Heimatkreisartei der Patenstadt Solingen, Presse-, Verkehrs- u. Werbeamt im Rathaus, Montag bis Freitag vorm.

Ortskartei der Gemeinde Kauffung a. K., Krs. Goldberg/Schles., HOVM Walter Ungelenk, 58 Hagen-Herbeck, Vormberg 10.

## Wem gehören die deutschen Ostgebiete?

Fortsetzung

Von Dr. jur. Julius Doms

Und Ziff. 7 lautet: „Keine deutsche Regierung wird je in der Lage sein, die Oder-Neiße-Linie anzuerkennen Deutschland wird aber anstreben, die damit zusammenhängenden territorialen Fragen in einem neuen Geist internationaler friedlicher Zusammenarbeit zu ordnen.“<sup>13)</sup>

Die Londoner Neun-Mächte-Konferenz schloß am 30. X. 1954 die Souveränität der Bundesrepublik, den Beitritt der Bundesrepublik zum Brüsseler Pakt und zur NATO und erbrachte die Zusicherung der USA, Großbritanniens und Kanadas, ihre Truppen auf dem europäischen Kontinent zu belassen.<sup>14)</sup> Sie endete mit einer Erklärung der Bundesrepublik, in welcher sie sich verpflichtet, die Änderung der gegenwärtigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland niemals mit gewaltsamen Mitteln herbeizuführen. Andererseits erklärten die Regierungen der USA, Englands und Frankreichs, daß

„1. sie die Regierung der Bundesrepublik Deutschland als die einzige deutsche Regierung betrachten, die frei und rechtmäßig gebildet wurde und daher berechtigt ist, für Deutschland als Vertreter des deutschen Volkes in internationalen Angelegenheiten zu sprechen;

2. sie sich bei ihren Beziehungen mit der Bundesrepublik an die in Art. 2 der Satzung der Vereinten Nationen enthaltenen Grundsätze halten werden;

3. eine zwischen Deutschland und seinen früheren Gegnern frei vereinbarte friedensvertragliche Regelung für Gesamtdeutschland, welche die Grundlage für einen dauerhaften Frieden legen soll, ein wesentliches Ziel ihrer Politik bleibt. Die endgültige Festlegung der Grenzen Deutschlands muß bis zum Abschluß einer solchen Regelung zurückgestellt werden;

4. die Schaffung eines völlig freien und vereinigten Deutschlands durch friedliche Mittel ein grundsätzliches Ziel ihrer Politik bleibt.“

Art. 5 und 6 behandeln die Berlinfrage und die Fragen der Verletzung der Grundsätze der Vereinten Nationen. Und Art. 7 lautet „daß sie die anderen Mitgliedsstaaten der Nordatlantikkpakt-Organisationen auffordern werden, sich dieser Erklärung anzuschließen.“<sup>15)</sup>

Und in dem am 26. V. 1952 abgeschlossenen und am 23. X. 1954 abgeänderten Vertrag über die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den drei Westmächten, sog. Deutschlandvertrag, heißt es im Art. 7:

„1. Die Unterzeichnerstaaten sind darüber einig, daß ein wesentliches Ziel ihrer gemeinsamen Politik eine zwischen Deutschland und seinen ehemaligen Gegnern frei vereinbarte friedensvertragliche Regelung für ganz Deutschland ist. Sie sind weiterhin darüber einig, daß die endgültige Festlegung der Grenzen Deutschlands bis zu dieser Regelung aufgeschoben werden muß.

2. Bis zum Abschluß der friedensvertraglichen Regelung werden die Unterzeichnerstaaten zusammenwirken, um mit friedlichen Mitteln ihr gemeinsames Ziel zu verwirklichen: Ein wiedervereinigtes Deutschland, das eine freiheitlich-demokratische Verfassung, ähnlich wie die Bundesrepublik, besitzt und das in die europäische Gemeinschaft integriert ist.

3. Die drei Mächte werden die Bundesrepublik in allen Angelegenheiten konsultieren, welche die Ausübung ihrer Rechte in Bezug auf Deutschland als Ganzes berühren.“<sup>16)</sup>

Aus dem Wortlaut der zitierten Verträge ergibt sich einwandfrei, daß

1. Deutschland in den Grenzen von 1937 fortbesteht,
2. daß dies z. Z. des Abschlusses des Potsdamer Abkommens auch von der Sowjetunion und Polen anerkannt war. In ihrem Grenzregelungsvertrag vom 16. VIII. 1945 heißt es in Art. 3: „Vorbehaltlich der end-

gültigen Entscheidung über Gebietsfragen im Rahmen der Friedensregelung wird der an die Ostsee anschließende Teil der polnisch-sowjetischen Grenze in Übereinstimmung mit dem Beschluß der Berliner Konferenz (gemeint ist Potsdam) einer Linie entlang verlaufen usw.“<sup>17)</sup>

3. Sowjetunion und Polen haben entgegen den Potsdamer Abmachungen aus der sowj. Besatzungszone einen Staat zu machen versucht und Polen hat die Oder-Neiße-Gebiete entgegen diesen Abmachungen praktisch annektiert.

4. Die Westmächte haben diese Rechtsbrüche nicht anerkannt. Sie erkennen noch heute das Deutsche Reich als in den Grenzen von 1937 fortbestehend und die Bundesregierung als seine alleinige legitime Vertretung an. Die deutsche Ostgrenze kann erst in einem frei ausgehandelten Friedensvertrag mit einer gesamtdeutschen Regierung ausgehandelt werden.

Damit ist für die freie Welt die Frage, wem die deutschen Ostgebiete gehören, beantwortet. Sie gehören dem Deutschen Reich, vertreten durch die Bundesrepublik. Damit ist auch geklärt, daß es nur eine deutsche Staatsangehörigkeit gibt für alle Einwohner dieses deutschen Reiches und daß es innerhalb dieses deutschen Reiches keine Staatsgrenzen, sondern nur Demarkationslinien

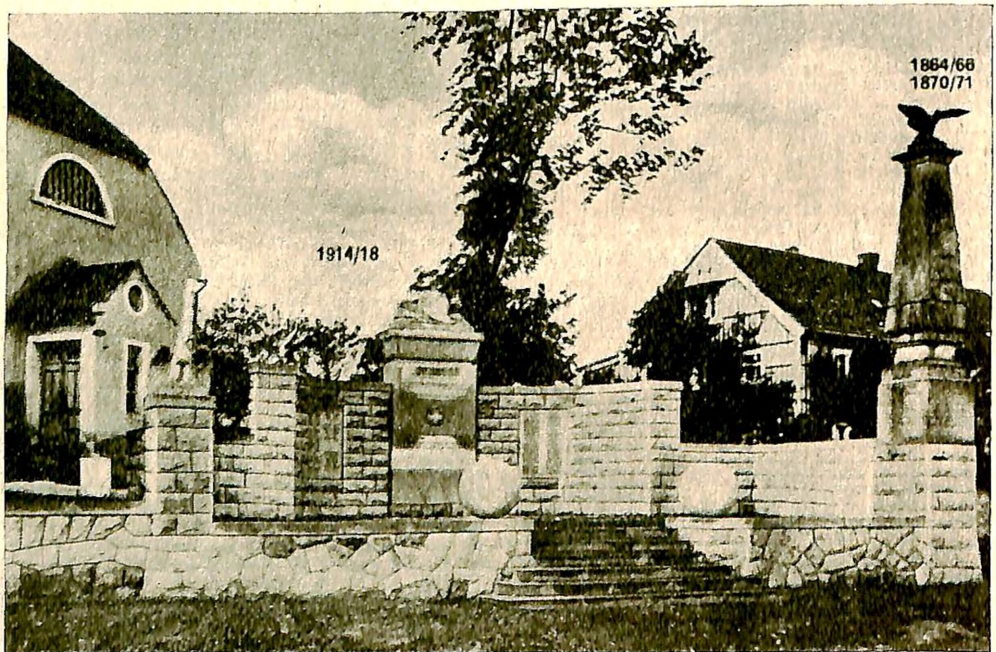
für diese Gebiete gibt, in denen die Bundesrepublik die Gebietshoheit nicht ausüben kann. Die Stellungnahme der Bundesregierung zu diesen Fragen entsprechen diesem Standpunkt. In einer Regierungserklärung aus dem Jahre 1949 heißt es: „Die Bundesrepublik ist somit zur Erreichung der deutschen Einheit insgesamt die alleinige legitimierte staatliche Organisation des deutschen Volkes. Die Bundesrepublik ist allein befugt, für das deutsche Volk zu sprechen. Sie erkennt Erklärungen der Sowjetzone nicht für verbindlich für das deutsche Volk an. Dies gilt insbesondere auch für die Erklärung der Sowjetzone über die Oder-Neiße-Linie.“<sup>18)</sup> Und am 7. IV. 1954 erklärte der Bundeskanzler gegenüber einer Erklärung der Sowjetunion: „Die sowjetische Erklärung vermag jedoch nichts gegen die Tatsache, daß es nur einen deutschen Staat gibt, gegeben hat und geben wird, und daß es einzig und allein die Organe der Bundesrepublik Deutschland sind, die heute diesen niemals untergegangenen deutschen Staat vertreten. Daran ändert auch die schmerzliche Wirklichkeit nichts, daß die deutsche Staatsgewalt heut nicht einheitlich in allen Teilen Deutschlands ausgeübt werden kann.“<sup>19)</sup>

15) S. 230, 16) Dokumentation zur Deutschlandfrage, Annexband III, S. 19.

17) Das Recht auf die Heimat Bd. IV, S. 287.

18) Bundestagsprotokolle Bd. I, 1949, S. 308.

19) Verhandlungen des deutschen Bundestages, 2. Wahlperiode 1953, Bd. 19, 1954, S. 795. Fortsetzung folgt.



### Das Kriegerdenkmal Adelsdorf-Leisersdorf

Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1925, in dem es erbaut wurde. Im Jahre 1945 überragten bereits hohe Fichten den Hintergrund des Denkmals, auf das alle, die wir zum Kirchspiel Adelsdorf gehörten, wohl stolz sein dürften. Möge es allen die nach Kriegsende nicht mehr in ihre Heimat zurückkehrten, so in Erinnerung bleiben wie sie es hier auf dem Bild sehen! Wir, die wir bis 1957 die Heimat unter russischer und polnischer Verwaltung erleben mußten, mußten mit ansehen wie unser schönes Kriegerdenkmal wie so viele in anderen Gemeinden verschandelt wurden. Beide Adler der linke und auch der rechte mitsamt dem 9 Meter hohen Sockel wurden heruntergerissen und die Namen der Gefallenen unleserlich gemacht. Der Stahlhelm mit dem Lorberkranz war abgebrochen und nach hinten hinuntergeworfen.

Der vierkantige Sockel des Denkmals von 1864/66, 1870/71 lag vorne im Straßengraben, ihn wegzutransportieren war nämlich nicht so einfach! Dem Vernichtungswillen standgehalten hatten die beiden fast einen Meter messenden Kugeln. Sie sind ja auch mit Bronzedübeln im Fundament verankert. Das auf der linken Seite des Bildes sichtbare Jugendheim war in den

letzten Jahren Wirtschaftsgebäude des polnischen Pfarrers, der ja eine sehr intensive Landwirtschaft betrieb, besonders reichhaltig war sein Viehbestand. Sogar zwischen den Gräbern auf der rechten Friedhofseite hatte sein Bienenstand einen idealen Platz gefunden.

Möge uns die Aufnahme eine Erinnerung sein. Das Bild sandte der Maurerpolier Wilhelm Zenker ein, der das Denkmal 1925 erbaute.

### Wer hilft suchen?

Frau Elsa Peukert und Tochter Frieda aus Modelsdorf.

Hedwig Jäkel aus Wolfsdorf, geb. am 15. 3. 1903, oder deren Geschwister Bertha, Frieda, Oswald oder Bruno Jäkel.

Denkt an die Freunde  
in der Mittelzone!

## Nachtrag zu dem Beitrag: „Betrachtungen und Fragen zur Vertreibung und dem Lastenausgleich“

Von Richard Groke, HOVM von Michelsdorfer Vorwerke b. Haynau

Zu meinem o. a. Schriftsatz in den Nummern 6, 8, 9 und 10 1964 in unserer Heimatzeitung und den mir darauf zugegangenen Schreiben möchte ich hiermit nochmals kurz Stellung nehmen.

Da ist zunächst die Frage: Was kann der einzelne Geschädigte zur Wahrung seiner Interessen bzw. Rechte bezüglich der Vertreibung und des Lastenausgleichs tun? —

Es ist für den einzelnen Hauptgeschädigten oft schwierig, sich in dem vom 14. Juli 1952 im Bundesgesetzblatt Nr. 34 verkündeten Lastenausgleichsgesetz (LAG) und in den darauf folgenden Novellen — die 18. wurde erst kürzlich bekannt gegeben — zurecht zu finden, oder überhaupt Kenntnis zu erhalten. Auch bei den Ausgleichsämtern ist es mitunter nicht leicht, die für den Betroffenen bestmögliche Auskunft zu erhalten. Allerdings sind nach einem Beschluß des Zivilsenats des Bundesgerichtshofes unter Aktenzeichen III. Z. R. 12/63 die LA-Ämter dazu verpflichtet.

Wie auch andere Berufe des öffentlichen Lebens, z. B. Ärzte, Gewerkschaften, Angestellte, Bauern, Handwerker pp in Interessengemeinschaften zusammengeschlossen sind, so haben auch die vertriebenen Grundbesitzer und Hauptgeschädigten am 21. April 1960 in Hamburg eine solche gegründet mit dem Ziel, „im Einklang mit dem Grundgesetz die Gleichstellung mit den anderen Bundesbürgern zu erreichen.“

Die wichtigsten Paragraphen der Satzung sind folgende:

### Satzung

der Interessengemeinschaft Ostdeutscher Grundbesitzer e. V., Hamburg 36,

Vor dem Holstentor 2 (Haus der Heimat)

#### § 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Interessengemeinschaft Ostdeutscher Grundbesitzer e. V.“, er hat seinen Sitz in Hamburg und ist in das Vereinsregister eingetragen.

#### § 2 Zweck des Vereins

Im Rahmen einer umfassenden Förderung der sozialen Fürsorge für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegssachgeschädigte ist es Ziel dieser Gemeinschaft, im Einklang mit dem Grundgesetz einen gerechten Ausgleich der Kriegslasten zu erreichen. Hierzu bedarf das derzeit gültige Lastenausgleichsgesetz einer grundlegenden Reform.

#### § 3 Mitgliedschaft

Mitglied kann jeder Vertriebene werden und jede natürliche oder juristische Person, die die Interessen des Vereins unterstützen will.

Die Mitgliedschaft wird durch schriftliche Beitrittsklärung erworben. Der Vorstand ist berechtigt, den Aufnahmeantrag eines Antragstellers ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Die Mitgliedschaft erlischt a) durch Tod des Mitgliedes, b) die Kündigung des Mitgliedes, die schriftlich jeweils 6 Wochen zum Quartalsende dem Vorstand eingereicht werden muß, c) den Ausschluß bei einfacher Stimmenmehrheit des Vorstandes.

Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben. Für das monatlich erscheinende Mitteilungsblatt wird ein Unkostenbeitrag von 1,— DM erhoben. Alle Vorstandsmitglieder und die der Ausschüsse üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

#### § 10 Auflösung

(Dazu führe ich wegen Raummangels nur den ersten und den letzten Satz an.)

Der Verein löst sich auf, nachdem der Zweck seiner Gründung (§ 2) voll erreicht wurde... Das bei der Auflösung vorhandene Vermögen ist dem Deutschen Roten Kreuz zu übergeben.

Diesen gekürzten Auszug aus der Satzung habe ich hier angeführt, um die Interessenten, denen die vorgenannte Gemeinschaft auch noch nicht bekannt ist, auf deren Ziele hinzuweisen.

Neuerdings ist vom Vorstand eine Broschüre herausgegeben worden, worin alles Wissenswerte und Wichtige für die Geschädigten enthalten ist. Sie ist von dem Vorsitzenden, Herrn Otto Callies, 2 Hamburg/Wandsbek, Kuehnstieg 11, zum Preise von 4,— DM zu beziehen.

Hinzufügen möchte ich noch, daß in der Juni-Nr. von 1961 der Riesengebirgszeitung unter der Überschrift „Die Milliarden im Lastenausgleich“ Herr Otto Zimmermann, früher Waldenburg, jetzt Hamburg-Fischbeck, der auch Mitglied des Vorstandes o. gen. Vereinigung, am Schluß seiner Ausführungen schreibt:

Die im vorigen Jahr (1960) gegründete Interessengemeinschaft Ostdeutscher Grundbesitzer e. V. Hamburg, am Holstentor 2, hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle nur gangbaren Wege zu beschreiten, um den Vertriebenen und Flüchtlingen, die Anspruch auf eine Hauptentschädigung ihres verlorenen Vermögens haben, zu helfen. —

Desgleichen möchte ich noch darauf hinweisen, was ein in dieser Angelegenheit sehr rühriger Heimatfreund unseres Kreises in der Nr. 7, Juli 62, Seite 8, unserer Heimatzeitung in seinem Beitrag „Gedanken zum Lastenausgleich“ sagt und hier nur den letzten Satz anführen. Es heißt da:

„Es ist 5 Minuten vor 12 Uhr, denn das Lastenausgleichsschlußgesetz ist in Kürze zu erwarten.“

Interessengemeinschaft Ostdeutscher Grundbesitzer e. V., Sitz 2 Hamburg (Vor dem Holstentor 2, Haus der Heimat)

Postscheckamt Hamburg Nr. 618 Wandsbeker Volksbank.

Antragsformulare sind von dort zu beziehen, außerdem bin ich bereit, nähere Auskünfte zu erteilen.

Oswald Schäfer, 3074 Steyerberg über Nienburg/Weser, Kirchstraße 13.

Ich kann mich den aufschlußreichen Ausführungen der vorgenannten Heimatfreunde — ich kann wegen Raummangels nur kurz darauf hinweisen — nur anschließen und unter Hinweis auf die mir zugegangenen Schreiben und persönlichen Rücksprachen den betroffenen Heimatfreunden anheim stellen, dieser o. a. Gemeinschaft beizutreten.

## Das siebenhundertjährige Modelsdorf

### Ein Gang durch seine Kirchengeschichte

Fortsetzung

Von Johannes Grünewald

Dieser hatte seit 1777 in Halle Theologie studiert und danach über 10 Jahre als Hauslehrer zugebracht. Am 1. Advent 1791 wurde er in Modelsdorf durch den Goldberger Senior Borrmann eingeführt. Am 14. 12. 1793 verheiratete er sich mit der Schwester des Pastors Carl Gottfried Klein in Ulbersdorf, die aus Hirschberg gebürtig war und im Alter von 73 Jahren am 8. 8. 1844 in Haynau gestorben ist. In den Napoleonischen Kriegen beschlagnahmte ein französischer General 10 Zimmer des Pfarrhauses für sich, nur das 11. blieb der Pfarrfamilie<sup>53)</sup>. Die schwerste Zeit hatte Modelsdorf 1813 durchzumachen. Die Chronik berichtet davon: „Bei dem Wiederbeginn der Feindseligkeiten verließen am 17. August die Franzosen unseren Ort, um gegen Goldberg vorzudringen, wurden aber 18. August von den Preußen durch Modelsdorf zurückgetrieben und nach dem folgenden Tage bis Bunzlau hin verfolgt. Am 21. August kamen Preußen und Russen in vollem Rückzuge von dort wieder zurück und schlugen auf dem rechten Ufer der Schnellen Deichsa hieselbst ein Lager auf. Des folgen den Tages folgte ihnen ein französisches Armeekorps von 40 000 Mann nach u. schlug auf der linken Seite des Dorfes ein Lager auf. Da nun die Russen und Preußen nach einer kurzen Kanonade ihr Lager abbrachen und vor ihnen weiter nach Goldberg hin zurückwichen, so folgten ihnen am 23. August die Franzosen in dieser Richtung und auf Liegnitz zu nach. Des folgenden Tages, dem 24. August, kehrten sie indes, von den Preußen gedrängt, von dort wieder zurück und wandten sich wiederum nach Bunzlau. Nochmals von hier umkehrend und die Preußen verfolgend, erschienen sie von neuem in Modelsdorf am 25. und zogen weiter nach der Katzbach hin, wo sie endlich am folgenden Tage von Blücher aufs Haupt geschlagen wurden.“ Die Modelsdorfer Jugend stiftete nach siegreichem Frieden 1816 eine kostbare seidene Fahne, die die Aufschrift trug: „Es lebe der König Friedrich Wilhelm III! Zum Andenken an das froh erlebte Friedensfest, den 18. Januar 1816 von der Jugend der Gemeinde zu Modelsdorf“. Pastor Küster ließ die Fahne 1917 in Berlin wieder herstellen (ind er Zeitschrift „Parole“ vom 4. 2. 1917 ist sie neben einem Bericht von P. Küster, dem das Vorstehende entnommen ist, abgebildet).

Der 1728 in der Kirche neu errichtete Barockaltar, der noch heute steht, wurde 1794 renoviert. Über ihm befindet sich fol-

gende Inschrift: „Gloria in Excelsis D E O. Der Freygutsbesitzer George Förster hat diesen Altar 1728 erbauen lassen und 1794 nach seinem Tode staffiren lassen“. — Leider besitzen wir von der alten Kirche kein Bild. Ob bereits im 18. Jahrhundert ein Umbau erfolgt ist, wie das polnische Werk über die Kunstdenkmäler des Kreises Goldberg behauptet<sup>54)</sup>, läßt sich aus keiner Quelle belegen. Das Türmchen auf dem Kirchendach war 1801 noch einmal erneuert worden<sup>55)</sup>, 1827 wurde der schöne, massive Kirchturm gebaut und 1828 die Kirche in Anlehnung an klassizistische Formen umgestaltet; aus dieser Zeit stammt die Innenausstattung (Taufstein, Gestühl, Emporen). Pastor Drescher muß ein bedeutender Geistlicher gewesen sein. Das Konsistorium in Glogau ernannte ihn 1810 zum Senior des Goldberger Kreises, ein Amt, das im 17. Jahrhundert schon einmal die beiden Brachvogel, Väter und Sohn, innegehabt hatten, dann aber stets mit dem ersten Pfarramt in der Stadt verbunden gewesen war. Als 1817 die Superintendentur Goldberg errichtet wurde, erhielt Senior Drescher das Ephoralamt. Von seinen Familienverhältnissen sei noch angemerkt, daß seine 2. Tochter, Ida Luise Amalie, im Alter von 20 Jahren am 4. 3. 1820 starb. Eine Krankheit nötigte ihn, 1830 seine Ämter niederzulegen, 2 Jahre später, am 30. 3. 1832, ist er im Alter von 75 Jahren gestorben.

1830 — 1867 — Sein Nachfolger

Adolph Ämil Leonhard Preuß ist der Chronist von Modelsdorf. Als Sohn des Pastors Ernst Leonhard Ludwig P. und seiner Ehefrau Julie Sophie geb. Wald wurde er am 31. 3. 1802 in Freyhan geboren. Seit dem Wintersemester 1821 studierte er in Königsberg. In Breslau empfing er die Ordination zum Lektor an St. Maria Magdalena am 26. 6. 1828, im nächsten Jahre war er Lektor (Hilfsprediger) an St. Elisabeth in Breslau. 1830 kam er als Substitut nach Modelsdorf und erhielt nach seines Vorgängers Tode das Pfarramt. Über seine Frau Sophie Agnes geb. Kähler konnte ich nichts Näheres in Erfahrung bringen. Seine Mußstunden widmete er der wissenschaftlichen Forschung.

Fortsetzung folgt!

<sup>53)</sup> Aus einem Briefe von Herrn Pfarrer Küster, Berlin, vom 9. 9. 1964.

<sup>54)</sup> Bozena Steinborn, Zlotoryja-Chojuń-Swierzawa (Breslau 1959) S. 117.

<sup>55)</sup> Bergemann S. 162.

# ANSCHRIFTEN

## Berichtigungen und Ergänzungen

### Leisersdorf

Arlt, Lehrer: 3569 Holzhausen.  
 Berner Anna geb. Wiedermann: 7081 Oberdorf, Gartenstraße 13.  
 Berner Hermann: 8401 Geisling 45.  
 Hoppe Frieda geb. Berner, Nr. 124: 7081 Oberdorf, Gartenstr. 13.  
 Kopsch Wilhelm und Frau Frieda: 588 Lüdenscheid, Wermeckerweg 5.  
 Ruks Selma: 7081 Oberdorf über Bopfinger, Gartenstraße 13.

### Lobendau

Luster Gertrud verw. Neumann geb. Renner: Breitenholz, Krs. Worbis, SBZ.  
 Neumann Lina geb. Renner: Wüstenhetroda bei Uder, Krs. Heiligenstadt.  
 Schlegel Max, Landwirt: 597 Leinschede über Plettenberg II.  
 Winkler Walter und Frau Elfriede, Nr. 26: 5981 Werdohl-Eveking, Am Heideberg 16.

### Michelsdorfer Vorwerke

Anhalt Karl, Arb., Nr. 22: 5769 Allendorf über Sundern/Westf.  
 Bergmann Gertrud geb. Paff: 5761 Oelinghauserheide 12 ü. Neheim-Hüsten.  
 Bonse Else geb. Friedewald: 4772 Bad Sassendorf, Kreis Soest.  
 Bubenzer Herta verw. Haude geb. Wolle: 56 Wuppertal-Barmen, Heckinghauser Straße 229, Althergische Gaststätte.  
 Döring Irma geb. Schreiber: 855 Forchheim/Ofr., Gerh.-Hauptmann-Str. 11.  
 Dulac Erna: 32 Hildesheim, Königsberger Straße 22.

Fiebig Hilda geb. Hahn, Nr. 12: 4788 Warstein, Unterm Hagen 53.

Fiebig Pauline, Nr. 12: 21 Hamburg-Harburg, Ernst-Eger-Straße 8, bei Gerlach.

Foltmann Josef, Generalleutnant a. D., und Frau Elisabeth geb. Klose: 51 Aachen, Am Lavenstein 1-2.

Friedewald Frieda: 4788 Warstein, Kreis Arnsberg, Hauptstraße 141.

Friedrich Heinz, selbst. Kaufmann, Nr. 8: 34 Göttingen, Klinkerfuesstraße 1.

Gambke Else geb. Willenberg: 5761 Holzen über Neheim-Hüsten.

Gerlach Gertrud geb. Fiebig: 21 Hamburg-Harburg, Ernst-Eger-Straße 8.

Gießner Horst, Pächter, und Frau Ilse geb. Lörzing, Nr. 31: 415 Krefeld, Blumentaler Straße 140.

Glowig Oskar, Maurer, und Frau Emma, Nr. 23: 576 Neheim-Hüsten, Alter Graben 44.

Grenz Paul und Frau Gertrud, Nr. 10: 5802 Wetter/Ruhr, Schönthaler Straße 35.

Groke Elfriede: 575 Menden/Sauerland, Bachstraße 21.

Groke Erich: 5601 Gruiten, Pappelweg 1.

Groke Fritz, Pol.-Meister, und Frau Else geb. Springer: 565 Solingen, Margaretenstraße 54.

Groke Georg, Fleischermeister, und Frau Maria geb. Kreisnegger, Nr. 24: 5603 Hochdahl/Rhld., Hauptstraße 17.

Groke Hermann, Ingenieur, und Frau Roswita geb. Wemmelsdorf: 6501 Finthen/Mainz, An der Steig 3.

Groke Paul: 5981 Blintrop über Neuenrade.

Groke Richard jun., und Frau Waltraud geb. Horatschek: 2 Hamburg-Jenfeld, Rodigallee 294.

Groke Richard, Fleischermeister und Landwirt, und Frau Frieda geb. Kirchner: 5601 Gruiten, Osterholzer Weg 98.

Guder Franz, Pförtner, und Frau Gertrud geb. Paulisa, Dorfstraße 14: 5772 Bruchhausen, Schützenstraße 17.

Guder Helmut, Hauptstraße 14: 577 Arnsberg/Westf., Ringstraße 133.

Günther Richard und Frau Martha geb. Wirt: 5759 Helle ü. Fröndenberg.

Härtel Frieda, Wwe., Nr. 15: 576 Neheim-Hüsten, Slepferhof 6.

Hahn Erna geb. Stanke: 2 Hamburg 20, Stutzenkamp 12 b.

Hamann Paul, Kfm. Ang., und Frau Else geb. Wiedemann: 86 Bamberg 6, Greifenbergstraße 6 I.

Hamann Kurt: 3601 Gundelsheim bei Bamberg.

Hanke Hilde, Nr. 10: 576 Neheim-Hüsten, Kapellenstraße 2.

Hartmann Marta, Nr. 23: 5761 Holzen ü. Neheim-Hüsten.

Hiller Ernst: 3521 Kriegenbrunn bei Erlangen.

Jentzen Herta geb. Groke verw. Kayser und Ehemann Willi, 1 Berlin 37, Mörchingerstraße 26 I.

Kabitz Marta geb. Scholz: 8858 Neuburg/Donau, Herrenwörth 42.

Kielbratowski Hironimus, Gastwirt, „Krug zum Grünen Kranze“: 4901 Eilshausen 433 ü. Herford.

Kirchner Frieda, Wwe.: 5777 Freienohl, Krs. Arnsberg

Kobelt Anna geb. Prüfer, Wwe.: 576 Neheim-Hüsten, Bochumer Weg 23.

Kobelt Willi: 5768 Sundern 22 über Arnsberg/Westf.

Kretschmer Alfred und Frau Irmgard geb. Quegwer: Pfaffendorf b. Görlitz.

Kretschmer Erich: Griesen 53 über Dessau/Anhalt.

Kriebel Willy: 479 Paderborn, Stephanusstraße 21.

Lämmer Elli geb. Rückner: 5761 Holzen über Neheim-Hüsten.

Langner Friedrich: 3011 Bemerode/Han., Angerstraße 33.

Lauter Fritz: 4 Düsseldorf-Kaiserswerth, Ritterkamp 16.

Lemberg Rudolf: 4901 Eilshausen 433 über Herford.

Lietzow Ilse geb. Kobelt: 32 Hildesheim, Mellinger Straße 29.

Mann Anna, Nr. 29: 5777 Oeventrop, Krs. Arnsberg/Westf.

Marschner Gerhard und Frau Klara geb. Lindner, Nr. 23: 4032 Lintorf, Bezirk Düsseldorf.

Mitscherling Frieda: 576 Neheim-Hüsten, Annastraße 13.

Naust Lotte geb. Groke: 584 Schwerte/Ruhr, Postplatz 6.

Neugebauer Günter: 576 Neheim-Hüsten I, Mendener Straße 31.

Neumann Paul, Gutsverwalter, und Frau Frieda geb. Jungfer: Bad Ohrdruf bei Gotha, Volksgut.

Nusche Heinz, Direktor b. d. Landeszentralbank, Bonn, und Frau Johanna geb. Klose: 532 Bad Godesberg, Zeppelinstr. 6.

Paff Emma geb. Fichtner, Wwe.: 5761 Oelinghauserheide 12 ü. Neheim-Hüsten.

Pawel Karl, Melkermeister, und Frau Maria: 4788 Warstein, Hauptstraße 27.

Philipp Manfred, Bauer, Nr. 25: 2091 Roydorf ü. Winsen/Luhe.

Pohl Franz, Werkstr., und Frau Gertrud geb. Starke: Freienhufen über Großräschen, Krs. Senftenberg.

Pryszling Marta: 5772 Bruchhausen über Arnsberg/Westf.

Rainer Charlotte geb. Kabitz: 8858 Neuburg/Donau, Herrenwörth 42.

Rochner und Frau: 5769 Ahendorf über Sundern/Westf.

Salewski Grete geb. Fiebig, Nr. 12: 4788 Warstein/Sauerland, Unterm Hagen 53.

Sauermann Fritz, Gasthof Lindenhof: 463 Bochum, Klinikstraße 54.

Schmidt Elfriede geb. Schreiber: 8676 Schwarzenbach / Saale, Baugenossenschaftsstraße 7.

Schmidt Gustav: 5983 Balve/Westf., Mittelstraße 92.

Schmidt Helmut und Anna: 5779 Altenhellefeld b. Meschede.

Schneider Emmi: Riebau 55 über Salzwedel.

Scholz Ida, Wwe., Nr. 9: 576 Neheim-Hüsten I, Berghheimer Weg 4.

Scholz Maria, Nr. 1: 5981 Mellen über Neuenrade.

Schulz Horst, Maurerpolier, Nr. 15: 2839 Kirchdorf 27, Krs. Diepholz.

Schulz Horst, Nr. 15: 2839 Kirchdorf/Sulingen.

Schumann Irmgard geb. Hamann: 86 Bamberg, Tochtergasse 17.

Schuster Margarete geb. Groke und Ehemann Hugo: 2 Hamburg-Wandsbek, Rodigallee 290.

Seidel Gerhard: 4006 Erkrath, Bezirk Düsseldorf, Papierfabrik.

Seidel Kurt: Nordhausen/Harz, Helmestraße 21.

Seidel Siegfried, Bäckerstr., u. Herbert Seidel: 6 Frankfurt/M.-Bornheim, Eulengasse 58.

Soyka Meta: 4323 Altendorf über Hattingen, Auf der Loh 35.

Staindke Elly: 4757 Holzwickede, Sachsenstraße.

Stanke Ernst, Zimmermann: 2347 Süderbrarup, Osterkappel 3.

Stanke Irene: 2 Hamburg 19, Schwenkestraße 102 III.

Starke Erwin: 7157 Sulzbach/Murr, Im Brühl.

Starke Fritz, Schmiedemeister, u. Frau Else geb. Stiffel: 576 Neheim-Hüsten, Bochumer Weg 23.

Stein Emma, Wwe., Nr. 20: 466 Gelsenkirchen-Buer, Beckhausen, Im Rottwinkel.

Stenzel Hermann, Landwirt, u. Frau Ingrid geb. Redwanz: 6093 Flörsheim/Main, Bad Weilbach, Kolonialhaus.

Stiffel Ernst und Frau Elisabeth geb. Stein: 466 Gelsenkirchen-Buer, Beckhausen, Im Rottwinkel 7.

Thorenz Fritz und Erika: 3201 Giften bei Hildesheim.

Tilch Anneliese: 4323 Altendorf über Hattingen.

Tilch Willi: Löbau i. Sa.

Traurig Paul, Papiermasch.-Führer, Nr. 8: 5777 Freienohl, Hauptstraße 206.

Weikerd Herta geborene Hamann: 6 Frankfurt/M.-Schwanheim, An der Wildhöhe 10 II.

Weinknecht Alfred u. Frau Frieda: 576 Neheim-Hüsten I, Schlesierweg 2.

Willenberg Kurt und Frau Else: 5761 Holzen über Neheim-Hüsten.

Willenberg Richard und Frau Meta: 5761 Holzen über Neheim-Hüsten.

Wolle Elisabeth, Krankenschwester: 7 Stuttgart N, Tunzhofer Str. 14-16, Bürgerhospital.

Wolle Erna geb. Jähe: 5777 Freienohl, Grimmestraße 36.

Wolle Richard und Frau Grete: Lübben/Spreewald, Bahnhofstraße.

Wolle Robert: Zittau/Sa., Weberstr. 27.

Zänker Erich und Frau Johanna geb. Pfohl: 5761 Holzen über Neheim-Hüsten.

Zimmerling Hedwig geb. Herbig: 5789 Medelon ü. Medebach.

Zobel Ernestine geb. Lange: 4788 Warstein/Sauerland, Bergtalsiedlung.

### Märzdorf

Hausmann Rudi, Nr. 35: 8881 Donauaualtheim, Krs. Dillingen/Donau.

### Alt-Schönau

Plischke Georg und Frau Hanna geb. Beer: 4804 Versmold, Pestalozzistraße 5.

Sturm Horst und Frau Elionore geb. Kudla, Nr. 73: 5 Köln-Sülz, Sülzgürtel 54.

### Schönau a. K.

Aust Paul, Fleischermeister, und Frau Emilie geb. Geisler, Goldberger Straße 16: 4 Düsseldorf-Unterrath, Meisenweg 81.

Brunns Christa geb. Dierschke, Ring 59: 28 Bremen-Huchting, Mackenstedter Str. 13.

Dierschke Klaus, Ring 59: 7737 Dürheim/Schwarzw., Viktoriastraße 2.

Dierschke Erich, Ofensetzer, Ring 59: 28 Bremen-Huchting, Mackenstedter Str. 13.

Geisler Else geb. Menzel und Ehemann Heinrich, Humbert 5: 56 Wuppertal-Cronenberg, Henrichhauser Straße 30.

Günzel Johanna geb. Ander und Ehemann Dr. Friedrich, Blücherstraße 3/5: 8033 Planegg, Karl-Valentin-Str. 30.

Heckler Elisabeth, Bolkopplatz 1: 85 Nürnberg, Gärtnerstr. 1.

Hornig Günther und Frau Margot geb. Peukert, Hirschberger Straße 44: 5351 Kirchheim/Euskirchen, Auf dem Weiler.

Hubert Erich und Frau, Auenstraße 2: 5 Köln-Mülheim, Dünwalder Str. 27.

Klein Erwin, Postfacharb., und Frau Ursula geb. Wittwer, Burgplatz 1: 4441 St. Arnold, Schillerstraße 41.

Krause Else geb. Döring, Bahnhof: 5657 Haan/Rhld., Überfelder Straße 5.  
 Lehmann Martha: 48 Bielefeld, Petristraße Nr. 60.  
 May Margarete geb. Melle, Goldberger Straße 2: 454 Lengerich, Aldrup 324.  
 Mehwald Kurt, landwirtsch. Verwalter, und Frau Karin geb. Uthemann, Am Lerchenberg 1: 5151 Niederaussem.  
 Morgott Andreas und Frau Alice geb. Sonnitz, Hirschberger Straße 31: 8832 Weißenburg, Nürnberger Straße 51.  
 Müller Elli geb. Geisler, Hirschberger Straße 1: 529 Wipperfürth-Leie, Flurstr. Nr. 54 I.  
 Piepenhagen Käthe geb. Ander, Blücherstraße 3/5: Williamsburg, USA, Caran Road 111.  
 Strauß Lothar und Frau, Auenstr. 1: 56 Wuppertal-Barmen, Nelkenstraße 17.

Teichmann Richard, Rentner, u. Frau Ella geb. Reinsch, Lichtburgstr. 17: 8 Waldperlach bei München 67, Isegrimstr. 17.  
 Unger Ernst und Frau, Hirschberger Straße 9: 565 Solingen-Aufderhöhe, Nußbaumstraße 73.  
 Wittwer Clara geb. Büttner, Ring 38: 4441 St. Arnold, Schillerstraße 41.  
 Woick Anna geb. Teuber, Hirschberger Straße 42: 1 Berlin 51, Bülowstraße 3.

Adressenänderungen oder Nachträge für unsere Anschriftenlisten sind mit Angabe des Heimatwohnortes stets unverzüglich zu melden bei:

GOLDBERG-HAYNAUER  
 HEIMATNACHRICHTEN  
 — Heimatkreiskartei —  
 3340 Wolfenbüttel, E.-M.-Arndt-Str. 105

**Kadelbach'sche Chronik von Probsthain**

Wie in der letzten Ausgabe unserer Heimatzeitung bekannt gegeben, ist beabsichtigt, das 1846 von Kantor Kadelbach herausgebrachte Werk „Die Geschichte des Dorfes Probsthain, der Kirche und des Lehngutes“ im originalgetreuen Nachdruck herauszubringen.  
 Die bisher eingegangenen Bestellungen reichen noch nicht aus, um das mit hohen Unkosten verbundene Vorhaben durchzuführen. Es ist doch schließlich unsere Aufgabe, diese wertvolle Chronik der Nachwelt zu erhalten und bitte nochmals alle Bewohner von Probsthain und Umgebung durch die baldige Aufgabe einer Bestellung mitzuhelfen.  
 Fritz Weidmann, 8402 Neutraubling, Sudetenstraße 3/I.

*Aus der Heimat*

Was der alte Brocke-Müller erzählt

Fortsetzung

Von E. F.

Schließlich konnten wir uns nicht alles gefallen lassen und zu gegebener Zeit zahlten wir es ihnen heim. Aber sonst herrschte Friede und Eintracht zwischen beiden Dörfern, denn wir waren ja alle mit Brockewasser getauft, wir verstanden uns.

Der Landgendarm Juras sah auch den Brockendorfern ganz gehörig auf die Finger, was auch nötig war, aber alles sah eben das „Auge des Gesetzes“ auch nicht.

Wer erinnert sich heut noch des Gendarmen Juras und seiner Tochter Marie? Er wohnte im Schmiedehaus und die grüne Uniform vertrug sich mit der schwarzen Schmiedeschürze auf's beste, besonders beim Glase in Seligers Kretscham. Ein dröhnendes Lachen gab es immer, wenn der alte Schmiedemeister Böer die Geschichte vom „Gendarm“ erzählte. An einem heißen Sommertage machte Juras einen Dienstweg über Seifersdorf nach Peiswitz. Die Pickelhaube drückte und auch das Schwert an der Linken machte ihm zu schaffen, was bei der Hitze nicht weiter wunderbarlich war. Was lag also näher, als im Peiswitzer Gasthause zuerst einmal sich ein wenig abzukühlen? Hier saßen bereits einige Peiswitzer, denen es draußen auch zu heiß war und „kühlten“. Da kam der Gendarm als willkommener Zechkumpan gerade recht. Erst gegen Abend war man abgekühlt und Juras, seinen Säbel hinter sich herschleifend, schwankte, voll bis zum Stehkragen, zum Dorfe hinaus. Er kam gerade noch bis zum Zetergeschrei, wo er, wie eine gefällte Eiche, ins Gebüsch sank. Gegen Mitternacht erwachte er, die Haare schmerzten ihn, da! plötzlich Hufschlag! An den Reiter ohne Kopf glaubte er nicht mehr so recht, aber er begriff sogleich: Der „Ober“! Den Helm aufstülpend, auf den Fahrweg stürzend, die Hacken zusammenhauend brüllte er seine dienstliche Meldung. Der „Herr Ober“ war sprachlos und wäre vor Schreck beinahe vom Gaul gefallen. Mitten in der Nacht, im Zetergeschrei, der Gendarm Juras nach dem Rechten sehend, das war Pflichterfüllung, das war Dienstauffassung. Juras erhielt ein Lob über das andere und galt nun allgemein als Vorbild.

In dieser Nacht ging Juras, immer wieder vergnügt vor sich hinlachend, nach Hause und schlief sich aus.

Das sind Erinnerungen an Gestalten, Geschichte und Vergangenheit. Viele Jahre sind ins Land gezogen, aber die Erinnerung ist uns geblieben. Alle ruhen schon lange im letzten, langen Schlummer.

„Still bleibt das Grab und der Schläfer drin, Der Wind, der Wind geht darüber hin.“

(Th. Fontane)

**Berge der Heimat**

Stellst du die Frage, ob der Gröditzberg mit seinen 389 Metern die meisten Reize bietet oder der Kynast, der Probsthainer Spitzberg, der Wolfsberg bei Goldberg, der Kapellenberg, die Landeskronen bei Görlitz oder die Falkenberge bei Jannowitz, der

Zobten bei Breslau oder welcher Berg auch sonstwo im Riesengebirge, so sollte die Antwort lauten: Wo du auch aufsteigst, überall der gleiche Reiz, fast dasselbe schöne Panorama, immer die gleiche, hübsche Aussicht von großer Lieblichkeit ins schlesische Land. Wenn wir aber gerade vom Gröditzberg, einem Recken aus alter Zeit, ein wenig erzählen, so darum, weil er uns am nächsten lag und weil wir deshalb oft einen Sonntagsausflug dorthin unternahmen. Wie ein lieber alter Freund stand er unter uns Bewohnern in der Landschaft. Und die Verse, die K. von Holtei über den Zobten bei Breslau geschrieben hat, treffen auch voll und ganz auf den Gröditzberg zu. Statt des Wortes „Zobten“ wollen wir daher das Wort „Gröditzberg“ setzen.

O Gröditzberg! du schöner blauer Hügel,  
 Du bist uns wie ein Wächter auf dem Turm,  
 Du meld'st uns richtig Gutes oder Übel,  
 Du meld'st uns Regen, Sonnenschein und Sturm.

Wie oft hab ich nicht aus dem Stübel  
 Nach dir gesehn und deiner Form:  
 Denn warst du blau, da konnt man Regen spüren,  
 Und warst du grau, da gingen wir spazieren.  
 Da stehst du noch auf deiner alten Stelle,  
 Und siehst auf die Verwirrung um dich her!  
 's ist viel passiert, du schlesischer Altgeselle,  
 Es ging auch blutig zu und schwer:  
 Bis oben hin zu deiner Waldkapelle  
 Drang ja der Krieg mit der Zerstörung her.  
 Du aber stehst als Hirte mit den Lämmlein,  
 Und Lämmerwolken tun sich um dich sammeln.

Diese Worte von Holtei erschüttern uns heut. Uns ist, als wollte der Berg eine Antwort haben, aber wir wissen keine.

Die Piastenherzöge haben schon vor 1000 Jahren den Berg befestigt, wie wir aus der Geschichte wissen. Mit dem Verfall der Herrschaft dieser Fürsten wurde der Berg ein übles Raubnest, bis etwa um 1470 herum Herzog Friedrich I. von Liegnitz den Gröditzberg erwarb und die Burg ausbaute. Im Dreißigjährigen Kriege fiel die Burg unter Burghauptmann Schindler, der sich aus einem Fenster stürzte, am 5. Oktober 1633 in die Hände Wallensteins. Brand, Raub und Plünderung waren die Folgen, aber eine Zerstörung erfolgte nicht. Später setzten sich die Schweden auf dem Berge fest und plünderten und preßten die ganze Umgegend noch mehr aus, als die Wallensteiner. Herzog Wallenstein war zwar ein Feldherr und Politiker von großen Ausmaßen, aber ob die Soldaten Wallensteins, ob das Heer Tilly's oder das der Schweden, in einem waren sie alle gleich, alle plünderten, raubten, sengten und mordeten in deutschen Landen, wohin sie kamen. Die Verpflegung und Besoldung dieser Horden erfolgte aus den besetzten Gebieten. Später wurde die Burg auf kaiserlichen Befehl (Habsburg) zerstört.

Als Schlesien zu Preußen kam, wechselte der Berg mehrfach den Besitzer, bis etwa um das Jahr 1900 herum der Legationsrat Exzellens von Dirksen aus Berlin die Herrschaft Gröditzberg erwarb. 1908 ließ der Besitzer durch den Erbauer der Hohkönigsburg im Elsaß und der Mareksburg sowie der Burg Tschocha bei Marklissa, den Architekten Bodo Ehard, die Burg teilweise wieder herstellen. Damit wurde der Gröditzberg ein noch lohnenderes Wanderziel als bisher. Ob 1945 die erneute Zerstörung völlig oder nur teilweise erfolgte, wissen wir nicht.

Ehe wir das Kapitel Gröditzberg abschließen, hören wir noch, was uns Großmutter erzählt.

Wird fortgesetzt.



Schloß Gröditzberg, Südseite  
 Eines der schönsten Schlösser des Kreises

Eingesandt: Hartig



## Die Heimat gratuliert

### Goldberg

Herr Musikdirektor Erhard Manfred Schlüter, am 14. 3. 65, 70 Jahre alt. Er wurde als Sohn des Musikdirektors Willi Schlüter in Goldberg geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums und der Ausbildung als Musikpädagoge wurde er 1912 Soldat. Im Inf.-Reg. 19 wurde er 1915 Musikmeister. 1919 übernahm er die väterliche Musikschule in Goldberg. Nach dem Zusammenbruch des 2. Weltkrieges kam er nach Berlin, er schloß sich 1948 der Vertriebenenbewegung an. 1950 übernahm er das Amt des Vorsitzenden der Heimatgruppe Goldberg-Haynau-Schönau, außerdem berief man ihn in den Hauptvorstand der Landsmannschaft Schlesien. Herr Schlüter leitet die Heimatgruppe vorbildlich, und die Mitglieder hoffen, daß er noch viele Jahre 1. Vorsitzender bleibt.

\*

Herr Dr. med. Erich Rubekeil, am 19. 1. 65, 70 Jahre alt. Er wurde in Breslau geboren, studierte dort an der Universität, legte 1919 das Staatsexamen ab. An Breslauer Krankenanstalten erhielt er seine Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie und Frauenleiden. 1927 kam der Jubilar nach Goldberg. Er wurde Chefarzt des Evangelischen Krankenhauses. Im Kriege war er Chefarzt am Reservelazarett Goldberg,



zuletzt Oberstabsarzt. 1948 wurde er leitender Arzt der Chirurgischen Abteilung des Ev. Hospitals Neuenkirchen bei Bremen, später Chefarzt dieser Anstalt bis 1962. Danach trat der Jubilar in den Ruhestand. Von 1952—64 war er als Gemeinderatsmitglied in Neuenkirchen und von 1956 bis 1964 als Kreistagsabgeordneter (GDP) im Kreis Osterholz tätig.

\*

Bundesbahn-Oberinspektor Artur Garbe vollendet am 2. Februar sein 80. Lebensjahr, er wurde am 2. Febr. 1885 in Siegenborn, Kreis Goldberg-Haynau geboren. Mit 16 Jahren begann er seine Eisenbahnerlaufbahn und war auf verschiedenen Bahnhöfen tätig. Von 1924 bis 1930 war er Bahnhofsvorstand in Gnadenfrei und anschließend bis 1930 in Reichenbach (Eulengeb.), kurz vor Kriegsausbruch in Breslau-Mochern und Odertor, 1941 in Sommerfeld und ab 1. 1. 42 in Goldberg, damit war er wieder in seinem Heimatkreis angelangt. Von den 12 Kindern, 9 Buben und 3 Mädchen, sind drei Söhne gefallen. Fünf Buben besuchten noch die Schwabe-Priessmuth-Schule und stehen heute noch gern mit ihren Schulkameraden in Verbindung. Am 12. Febr. 1945 mußte G. mit seiner Restgefolgschaft den Bahnhof verlassen, weil die Russen herangerückt waren. In Donauwörth wurde er wieder eingesetzt und am 1. 10. 47 in den Ruhestand versetzt. 1951 bezog er mit seiner Familie ein Sied-

lungshaus in Schwabach, Bodelschwingstraße 11. Hier hat er 5 Jahre die Landsmannschaft geleitet und ist noch immer für die Kirche als Gemeindeglied tätig.

Gleichzeitig kann seine Schwägerin, Fräulein Marie Berger aus Haynau hier im Alterstagen ihren 75. Geburtstag feiern.

### Haynau

Frau Klara Häusler, fr. Wilhelmsplatz 7, jetzt in 871 Kitzingen/Main, Mainstraße 6, wohnhaft, feiert am 3. März ihren 70. Geburtstag.

Die Jubilarin stammt aus Dromsdorf, Krs. Striegau, sie ist aber nach ihrer Heirat eine bekannte Haynauerin geworden. Von ihrer Mutter hat sie die Kochkunst geerbt und auf diesem Gebiet vielfach ihre Meisterschaft bewiesen. In der alten Heimat war Frau Häusler zuletzt Wirtschaftlerin im „Schützenhaus“.

An ihrem Festtag wird sie in Heidelberg bei der Familie ihres Sohnes sein. Das intern erwogene Kochverbot dürfte sich bei der ausgeprägten Hilfsbereitschaft der frisch Siebzigerin nur in modifizierter Form verwirklichen lassen, weil auch ihre beiden Enkelkinder schlesische Spezialitäten zu schätzen wissen.

Frau Margarete Gaertner geb. Kühn am 30. 1. 1965 82 Jahre alt. Die Jubilarin wohnt in 7292 Baiersbrunn, Schwarzwald, Oberer Weg 33.

Am 7. 2. wurde der Alt-Obermeister der Haynauer Fleischerinnung, Herr Artur Gurlt, 89 Jahre alt. Er wohnt in 871 Kitzingen, Stürzelstraße.

### Adelsdorf (Oberdorf)

Am 23. 1. 1965 Herr Richard Kretschmer 79 Jahre alt. Er wohnt in 8301 Sandelzhausen über Mainburg.

### Bärsdorf-Trach

Herr Gustav Wolf in Weimar, Thür., Gläserstr. 10, genaues Geburtsdatum wurde nicht angegeben.

### Bielau

Frau Selma Rieger geb. Bänsch am 16. 2. 1965 80 Jahre alt. Sie nimmt noch regen Anteil am zeitlichen Geschehen, und sie ist auch gesundheitlich wieder auf der Höhe. Ihren Ehrentag feiert sie im Hause ihrer Tochter Elfriede in 5301 Ückesdorf bei Bonn, Fouckstr. 4. 8 Enkel und 4 Urkel werden gratulieren.

### Bischdorf

Herr Richard Seiffert, Rentner, in X 4135 Burkhardtsdorf/Erzgeb., Becherstr. Nr. 8, am 10. Februar 86 Jahre alt.

Am 27. 2. 1965 Herr Max Geißler in 5284 Neukleff ü. Wiehl, 77 Jahre alt.

Frau verw. Frieda Neumann geb. Tilgner am 28. 2. 1965 70 Jahre alt. Sie wohnt bei ihrer Tochter in Heinersdorf, Krs. Fürstenwalde, Spree.

### Brockendorf

Am 5. 1. 1965 Frau Elisabeth Ludwig geb. Blasius, Witwe des früheren Postagenten und Fleischbeschauers Oskar Ludwig, 85 Jahre alt, jetzt Hinsbeck über Lohberich, Bahnstr. 25. Von ihren fünf Kindern waren drei anwesend.

### Giersdorf mit Rothbrünnig u. Knobelsdorf

Am 21. 2. 1965 Frau Emma Baumert in Traunstein, Obb., 76 Jahre alt.

Frau Marta Drescher am 22. Febr. 75 Jahre alt. Sie lebt in Leipzig.

Herr Paul Bartsch am 7. 3. 1965 82 Jahre alt. Er lebt in Ilken bei Hannover.

Herr Alex Finger, in West-Berlin lebend, am 16. 3. 1965 60 Jahre alt.

Frau Anna Müller am 23. 3. 70 Jahre alt. Sie wohnt in West-Berlin.

Frau Marta Franke in Westersode, Landkreis Hadeln, am 27. 3. 1965 75 Jahre alt.

Herr Paul Tschirwitz am 27. 3. 1965 60 Jahre alt, Wohnort unbekannt.

Frau Renate Bialas am 30. 3. 1965 60 Jahre alt, in Köln-Rodenkirchen lebend.

### Harpersdorf

Am 14. 1. 1965 Herr Gustav Pohl 65 Jahre alt. Er wohnt mit seiner Familie seit der Vertreibung in 89 Augsburg/Bayern, von-Parseval-Straße 15.

### Hundorf

75 Jahre alt am 10. 3. 1965 Frau Frieda Drescher in 48 Bielefeld, Walkenweg 17.

### Kaiserswaldau

Frau Klara Hilger geb. Herrmann in Seitschen bei Bautzen am 6. 2. 65 76 Jahre alt. Am gleichen Tage feiert ihr Zwillingbruder, Herr Postbetr.-W. Fritz Herrmann, seinen 76. Geburtstag in 5892 Meinerzhäusen/Westf., Auf der Leya 28.

Am 9. 2. 1965 Herr Emil Freudenberg in Altenburg/Thür., Spinozastr. 13, 81 Jahre alt.

Der Elektriker Herr Paul Hilger, Seitschen bei Bautzen, am 10. 2. 1965 76 Jahre alt.

Frau Helene Seibt am 19. 2. 1965 80 Jahre alt. Sie wohnt bei ihrem Sohn Alfred in 5 Köln-Deutz, Stegwaldstr. 22.

Ihr 45jähriges Ehejubiläum begingen am 10. 2. 1965 Herr Paul Bulla und seine Frau Dora Margarete geb. Knorn. Als sie ihre Silberhochzeit hätten begehen können, gingen sie mit den anderen Dorfbewohnern auf die Flucht, kehrten im Juli 1945 nach Schlesien zurück und verblieben 12 Jahre unter Russen und Polen, bis sie am 19. 2. die Heimat verließen, um in der Bundesrepublik eine neue Heimat zu finden. Frau Bulla verlor ihren einzigen Bruder, den Redakteur Otto Knorn, als er auf Besuch bei ihr weilte, durch einen Schlaganfall im März 1964. Familie Bulla wohnt in 3354 Dassel-Relliehausen, Kreis Einbeck.

### Kauffung

Herr Ernst Beyer, Eisenbergsiedlung, am 10. 3. 1965 — 60 Jahre alt, in Hagen/Westf., Am Rastbaum 7.

Herr Fritz Binner, Hauptstr. 67, am 26. 3. 1965 — 60 Jahre alt, in Hagen-Herbeck, Heidnoken 30.

Frau Berta Bergel geb. Börner, Wiedmuthweg, am 15. 3. 1965 — 78 Jahre alt, in Zwiessel (Bayr. Wald), Sonnenhügel 12.

Frau Alma Borrmann, Gemeindefriedhof, am 27. 3. 1965 — 65 Jahre alt, in Nienburg/Weser, Hannoversche Str. 101.

Frau Eberhard geb. Buhr, Hauptstraße 96, am 23. 3. 1965 — 81 Jahre alt, in Kippisdorf, Kreis Dippoldswalde, Haus Sachsenwald.

Herr Robert Faustmann, Hauptstraße 42, am 3. 3. 1965 — 81 Jahre alt, in Aule-Dietz, Staffelfstraße 4.

Frau Anna Fehrl geb. Walter, Viehring, am 7. 3. 1965 — 50 Jahre alt, in Bamberg-Rotenburg o. d. Fulda.

Herr Wilhelm Fehrl, Viehring 12, am 7. 3. 1965 — 50 Jahre alt, in Braach-135, Rotenburg, Fulda.

Herrn Erich Feilhauer, Elsnersiedlung, am 9. 3. 1965 — 78 Jahre alt, in Schwemmingen.

Herr Erich Grosser, Hauptstr. 89, am 24. 3. 1965 — 50 Jahre alt, in Mönchengladbach, Hard-Aschenkrug 67.

Frau Maria Henneck geb. Gründel, Dreihäuser 4, am 24. 3. 1965 — 70 Jahre alt, in Neu-Ulm, Donau, Offenhausen, Thalfingerweg 8.

Frau Margot Hohmann geb. Walter, Bf. Nkffg., am 23. 3. 1965 — 50 Jahre alt, in Hagen, Selbecker Str. 140.

Herr Fritz Holzbecher, Hauptstr. 189, am 11. 3. 1965 — 60 Jahre alt, in Gronau-Hamm, Beluelner Landstr. 6.

Frau Emma John geb. Jensch, Randsiedlung 12, am 31. 3. 1965 — 82 Jahre alt, in X 9273 Oberlungwitz/Sa., Poststraße 41.

Frau Emma Müller, Hauptstr. 127, am 4. März 70 Jahre alt, in X 705 Leipzig C 1, Rosa-Luxemburg-Straße 40.

Frau Pauline Meier geb. Hoffmann, Hauptstr. 233, am 7. 3. 1965 — 88 Jahre alt, in Glauchau/Sachsen, Kirchplatz 5.

Frau Helene Müller geb. Tschorn, Hauptstr. 15, am 26. 3. 1965 — 65 Jahre alt, in Hohenlimburg/Westfalen, Hermann-Löns-Weg 14.



Frau Ida Marks geb. Wittig, Randsiedlung 4, am 25. 3. 1965 — 70 Jahre alt, in Ebenholzen (Alfeld/Leine).

Frau Hedwig Pinkawa geb. Zobel, Hauptstr. 95, am 22. März 60 Jahre alt, in X 89 Görlitz, Karl-v.-Ossietzky-Str. 13-16.

Herr Ewald Püschel, Kirchweg 2, am 5. 3. 1965 — 78 Jahre alt, in Düsseldorf-Lichtenbroich II.

Frau Marie Reimann geb. Tschu, Tschirnhaus 1b, am 5. 3. 1965 — 65 Jahre alt, in Redding, Post Oberdiendorf-Passau, Krahenbergstr. 35.

Herr Gustav Schudy, Hauptstr. 241, am 23. 3. 1965 — 87 Jahre alt, in Hahndorf, Stollberg/Sa.

Herr Richard Täuber, Hauptstr. 15, am 6. 3. 1965 — 65 Jahre alt, in Siemerode Nr. 103, Heiligenstadt, Eidesfeld.

Herr Reinhard Tschörtner, Wiedmuthweg Nr. 3, am 3. März 70 Jahre alt, in Krösseln 33, Teuchern, Kreis Weißenfeld.

Herr Reinhold Tietze, Hauptstr. 93, am 6. 3. 1965 — 75 Jahre alt, in Konstanz, Mayenfrischstr. 21.

Frau Frieda Ulke geb. Meuer, Hauptstr. 202, am 8. 3. 1965 — 70 Jahre alt, in Arnsberg/Westf., Schützenseipen 4, bei Just.

Frau Meta Vogel, Randsiedlung 14, am 31. 3. 1965 — 60 Jahre alt, in 8395 Schacht Nr. 215, Post Hauzenberg über Passau.

#### Konradsdorf (Ortsteil Überschar)

Am 24. 2. 1965 der Bauarbeiter Herr Hermann Knoll — 65 Jahre alt. Er wohnt in 5759 Fröhnhäusen, Kr. Unna, Merschstr. 64. Herr Knoll ist Heimatkreisvertrauensmann.

Frau Hildegard Scholz geb. Hoschig am 1. 3. 1965 — 50 Jahre alt, sie lebt in 4788 Warstein, Christine-Koch-Str.

Frau Luise Dienst geb. Blasig am 10. 3. 1965 — 50 Jahre alt, sie wohnt in 5858 Fröndenberg, Akazienweg 30.

#### Kosendau

Der fr. Gärtnerbesitzer Herr Oskar Leßmann am 4. 2. 1965 — 78 Jahre alt. Des Unterhaltes wegen betätigt er sich auch heute noch zusammen mit seiner fast 77-jährigen Ehefrau gärtnerisch. Das Ehepaar wohnt in Schraden über Liebenwerda, Bez. Cottbus.

#### Kreibau

Am 28. Januar Herr Willi Scholz in Ennepetal-Verneis, Hagener Straße 218 — 65 Jahre alt. Der Jubilar war als Straßenvorwarter an der Straße Kreibau—Tammendorf—Altenlohm tätig. Diese Straße war als eine besonders schöne Kirschenallee bekannt. Wenn die Kirschen reifen, hat Herr Scholz in seiner Freizeit dem Pächter beim Pflücken geholfen.

#### Ludwigsdorf

Am 13. 2. 1965 Frau Hulda Raschke in Hausdorf, Ortsteil Terpitzsch 3, Kreis Rochlitz, 50 Jahre alt.

Am 6. 2. 1965 Herr Robert Hubrich in Rosswein, Oberstadtgraben 35, 89 Jahre alt.

#### Lobendau

Frau Luise Göhlich in 5991 Wiblingwerde, Stübchenstück 4, wird am 18. 2. 65 76 Jahre alt.

#### Michelsdorfer Vorwerke

Frau Marta Kabitz, wohnhaft in 8858 Neuburg/Donau, Herrenwörth 42, beging am 5. 2. ihren Geburtstag.

Frau Johanna Nusche geb. Klose beging in 532 Bad Godesberg, Zeppelinstr. 6, ihren Geburtstag.

Am 30. 1 wurde Herr Gustav Schmidt, früher Traktorführer bei Vorwerksbes. Oswald Stenzel und dessen Nachfolger Horst Gießner, gegenwärtig im Krankenhaus, 5983 Balve, Kreis Arnsberg, 82 Jahre alt.

#### Neudorf a. Gröditzberg

Am 12. 1. 1965 der fr. Kalkarbeiter Herr Gustav Walter, 80 Jahre alt, in 3201 Hasede bei Hildesheim.

#### Neukirch

76 Jahre alt am 3. 3. 1965 Frau Berta Hennig in 48 Bielefeld, Diesterwegstraße 24.

#### Neukirch a. K.

Der Rentner Herr Oswald Will wird am 13. 3. 85 Jahre alt, wohnhaft in 3415 Hattorf/Harz, Bachstraße 9.

#### Probsthain

Der fr. Landwirt Herr Wilhelm Stumpe in 454 Lengerich-Antrup 107, Westfalen, am 20. 2. 1965 — 86 Jahre alt.

Die fr. Landwirtin Frau Meta Borrmann geb. Seibt in 3415 Hattorf, Harz, Rothenstr., am 22. 2. 1965 — 60 Jahre alt.

Die Rentnerin Frau Alma Göldner geb. Ulbrich, jetzt 4051 Oberkrüchten 130, Kreis Erkelenz, am 28. 2. 1965 — 75 Jahre alt.

Herr Herbert Zölfel in 8891 Unterbernbach 301 über Aichach, am 10. 3. 1965 50 Jahre alt.

Der fr. Bäckereibesitzer Herr Alfred Teichmann in 3415 Hattorf, Harz, am 13. 3. 1965 — 77 Jahre alt.

Frau Klara Haude geb. Wittig in Dermewitz, Wittenberger Str. 13, bei Jüterbog, am 17. 3. 1965 — 80 Jahre alt.

#### Pilgramsdorf

Frau Meta Titze, jetzt 8305 Ergoldsbach, Gartenstraße 7, wird am 16. 2. 75 Jahre alt.

#### Röchlitz

Am 9. 2. 1965 Herr Bruno Borrmann und Frau Marielchen geb. Götze, wohnhaft in Kassel-Wolfsanger, Meyerstr. 15 (Silberhochzeit).

#### Reisicht

Am 24. 12. 1964 Herr Willi Baudis und Frau Elisabeth geb. Tauchert in 56 Wuppertal-Barmen, Hohenstein 80 (Silberhochzeit).

Herr Herbert Fiebig in 505 Porz-Wahn, am Bahnhof 49, am 30. 1. 1965 — 50 Jahre alt.

Herr Karl Buchwald in X 402 Halle, Saale, Hardenbergstr. 13, am 28. 2. 1965 — 60 Jahre alt.

Am 4. 3. 1965 im Altersheim in 2819 Barrien, Bez. Bremen, Herr Gustav Kügler 86 Jahre alt. Im Jahre 1962 verlor er seine Ehefrau. Trotz seines hohen Alters ist unser lieber Gustav noch rüstig und unternehmungslustig.

Am 13. 3. 65 Frau verw. Selma Scholz in 3422 Bad Lauterberg/Harz, Oderpromenade 2 — 75 Jahre alt.

Die älteste Einwohnerin von Reisicht, Frau Emma Schiller, wohnhaft bei ihrem einzigen noch lebenden Sohn Otto in 325 Hameln, Am Lerchenanger 38, am 18. 3. 1965 — 90 Jahre alt. 1898 heiratete sie den Landwirt Josef Schiller. Von 5 Kindern verstarben 3 im Kindesalter. Der Sohn Herbert starb 1949. Frau Schiller wohnte seit 1921 in Reisicht. 1942 starb ihr Ehemann. Wir bringen in der nächsten Ausgabe ein Bild der Jubilarin.

Frau verw. Agnes Jakob in X 402 Halle, Saale, E.-M.-Arndt-Str. 6, bei ihrer Tochter, am 19. 3. 1965 — 79 Jahre alt.

#### Röversdorf

Es muß heißen: Herr Anton Stenzel wurde 75 Jahre alt. Er hat viel für die Vertriebenen getan.

#### Steinsdorf

Am 6. 3. beging Frau Marta Hensel geb. Müller ihren 75. Geburtstag. Sie wohnt in 2832 Mörsen, Post Twistringen, Veditaer Straße.

#### Schönau

Am 5. 3. 1965 Frau Anna Mühlert in 7401 Tübingen-Lustnau, Steige 8, 87 Jahre alt.

78 Jahre alt am 8. 3. 1965 Herr Oskar Kappner in 4962 Obernkirchen, Hann., Wiesenstraße 14.

75 Jahre alt am 10. 3. 1965 Frau Klara Willenberg in 4772 Bad Sassendorf, Kreis Soest, Landwehr 119.

77 Jahre alt am 15. 3. 1965 Frau Ida Raupach in 8702 Rimpar üb. Würzburg, Schäferstraße 15.

Am 13. 2. wurde Herr Ernst Felmann in Hirschberger Straße 9, jetzt 1 Berlin 42, Burgemeisterstraße 38a, 70 Jahre alt.

#### Wolfsburg

Am 7. 2. 1965 Frau Ida Bergs 81 Jahre alt.

#### Woitsdorf

Auf Grund besonderer Leistung im Brotwettbewerb erhielt Herr Bäckermeister Artur Kuhn, Essen-Altenessen, eine silberne und eine bronzene Medaille von der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Frankfurt“.

## Hier spricht der Heimatkreisvertrauensmann

Johannes Thiel,  
5 Köln, Unter Seidmacher 1  
Gemeinde Röchlitz:

Das Ehrenamt des HOVM. für den am 19. 11. 64 verstorbenen Ldsm. Friedrich Drescher konnte noch nicht neu besetzt werden, weil sich — Aufruf Nr. 1, Jan. 65 — niemand gemeldet hat, weder als HOVM, noch für den Stellvertreter. Röchlitz hatte 450 Einwohner. Bitte melden sich doch Männer, die noch Interesse für die Heimat haben, sonst können auch die eigenen Anfragen bei der Heimatauskunftsstelle nicht bearbeitet werden. Den Schaden tragen die Gemeindeglieder allein.

#### Gemeinde Johnsdorf:

Als stellv. HOVM. haben wir Landsmann Willi Tschenscher, 3141 Echem Nr. 5, Kreis Lüneburg, gewonnen. Wir freuen uns und danken Hfrd. Tschenscher, daß er das Amt angenommen hat.

Es tut wirklich not, daß etwas mehr Interesse für Mitarbeit in den Heimatgemeinden gezeigt wird! Bitte helfen Sie alle — wo es nötig ist.

Mit Heimatgruß

Johannes Thiel, HKVM.

## Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Liegnitz,  
Goldberg-Haynau, Lüben

Am 24. 1. 65 begrüßte der erste Vorsitzende, Hfrd. Kujawa die Heimatfreunde erstmalig in diesem Jahr zu einem „Auslober-Nachmittag“ im Brabanter Hof, Gildenstraße.

Nachdem das Weihnachts- und Neujahrsfest vorüber sind, gab es so allerhand zu erzählen, und manche lustige Schmaake wurde in schlesischer Mundart vorgetragen.

Auch erklangen wieder Lieder der Heimat. Es wurde unser am 14. 2. um 16 Uhr im Brabanter Hof, Gildenstraße, stattfindendes Kostümfest besprochen. Nach der gemühtlichen Stimmung des Nachmittags zu schließen, besteht um das Gelingen des Kostümfestes keine Sorge.

Zum Schluß sangen wir gemeinsam: Und in dem Schneegebirge...

## Oberbetten

Direkt vom Hersteller

mit geschlossenen Federn nach schlesischer Art, sowie mit ungeschl. Federn. Porto- u. verpackungsfreie Lieferung. Bei Nichtgefallen Umtausch oder Geld zurück. Bei Barzahlung Skonto.

**BETTEN - SKODA**

427 Dorsten i. Westf.

früher Waldenburg in Schlesien.  
Fordern Sie Muster und Preisliste!

# † UNSERE TOTEN †

## Goldberg

Am 27. 1. 1965 verstarb im Krankenhaus Wertingen Herr Paul Steinnann, Schlossermeister, Wolfstraße 18, im Alter von 78 Jahren. Der Verstorbene war als Handwerker in Goldberg und Umgegend sehr bekannt. Lange Jahre war er Obermeister der Schlosser- und Klempnerinnung Goldberg-Haynau. Als eifriger Sänger gehörte er dem Männergesangsverein „Lyra“ und dem Kirchenchor an. Auch war er treues Mitglied des Krieger- und Turnvereins Goldberg. In Buttenwiesen, wo er mit einigen seiner Kinder eine neue Heimat fand, verbachte er seinen Lebensabend. — Er wurde auf dem Friedhof in Buttenwiesen, wo seine Frau schon seit 1946 ruht, beerdigt.

Am 10. 1. 1965, kurz vor Vollendung seines 80. Geburtstages, in 3015 Wennigsen, Deister, Neue Str. 18, der Photographenmeister Herr Konrad Menzel.

Am 2. 1. 1965 Frau Erna Hübner geb. Huhndorf (Matthäiplatz 8), nach schwerem Krankenlager. Die Verstorbene lebte zuletzt in Berlin NO 55.

Herr Karl Ressel, Ob.-Lokf. i. R., im Alter von 74 Jahren in Syke bei Bremen, Sulinger Str. 66, am 5. 1. 1965 (Matthäiplatz).

Nach langer Krankheit starb Frau Klara Schwarz geb. Hentschel, Ring 43, am 19. 1. 65, im Alter von 78 Jahren, wohnhaft bei ihrer Tochter Hildegard in Hof, Feldstraße 1.

## Haynau

Herr Paul Jülke am 10. 12. 1964 in Radeberg, Sa., Friedhofstr. 1.

Einem tödlichen Unfall erlag Frau Klara Gerstmann in Mettmann/Rhld.

## Schönau

Frau Ottilie Alt geb. Fritsch im Alter von 82 Jahren am 30. 1. 1965 in Gronau/Westf., Eichenhofstr. 6.

## Alt-Schönau

Am 13. 1. 1965 Herr Benno Jung in 217 Warstade übnr Basbeck, N. E., Ahornstr. 1, im Alter von fast 78 Jahren.

Der Bauer Herr Johannes Teuber am 5. 8. 1964 nach langer Krankheit.

Die Witwe Frau Maria Schnabel geb. Hauptmann im Alter von 51 Jahren an einem Verkehrsunfall.

## Harpersdorf

Am 11. 11. 1964 Herr Martin Giersch an einem Herzleiden im Alter von 68 J.

## Hohenliebenthal (Feldmühle)

Herr Richard Dittrich im Alter von 74 Jahren am 15. 1. 1965 in Nienberge/Westf., Flandernweg 12.

## Kauffung

Am 27. 1. 1965 in 3212 Gronau (Leine), Eitzumer Weg 12 e, der Rentner Herr Wilhelm Flegel im Alter von 74 Jahren (Hauptstr. 52).

Am 16. 1. 1965 Herr Gerhardt Alt, Kaufmann i. R., kurz vor Vollendung seines 77. Lebensjahres. Die Trauerfeier fand statt im Krematorium in Dresden-Tolkewitz. Die Urne wurde auf dem Friedhof in Dippoldiswalde, neben der Ruhestätte seiner Frau, beigesetzt. Anschrift der Tochter lautet: X 823 Dippoldiswalde, Friedrich-Engels-Straße 8.

Wie uns erst jetzt mitgeteilt wurde, ist Frau Martha Bode geb. Härtel bereits am 30. 9. 1964 im Alter von 74 Jahren verstorben. Die Verstorbene wohnte zuletzt in Förste a. Harz, Hauptstr. 52 (in Kauffung, Hauptstraße 166).

Erfahren haben wir ebenfalls erst jetzt, daß Herr Reinhold Kuhn, Dreihäuser 1, bereits am 17. 4. 1963 in dem Altersheim in Melkof, Kreis Hagenow, im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Am 17. 10. 1964 der Bruchmeister Herr Wilhelm Keil, Obermühle Nr. 28, im Alter von 79 Jahren. Der Verstorbene wohnte

bei seiner Tochter, Frau Hildegard Köchy geb. Keil, in 332 Salzgitter-Lebenstedt, Hasenwinkel 40.

Am 25. 1. 1965 Frau Klara Heinrich geb. Pohl, Gemeindefiedlung 6, im Alter von 79 Jahren in Dresden, Bautzener Str. 8.

## Konradswaldau

Frau Emilie Binner geb. Hering im Alter von 78 Jahren am 19. 11. 1964 in 2191 Oxstedt über Cuxhaven.

Der Glöckner Herr Adalbert Friebe am 16. 1. 1965 in Gersdorf bei Karl-Marx-Stadt (Chemnitz). Er hat zur Beerdigung vieler Konradswaldauer die Glocken geläutet.

## Lobendau

Der Schmiedemeister Herr Fritz Weist in Girbigsdorf, Kreis Görlitz, am 4. 1. 65.

Frau Hulda Herrmann in Leipzig W 32, Rolf-Axner-Str. 4, am 28. 11. 1964. Sie lebte dort bei ihrer Tochter Gertrud Lafeld geb. Herrmann.

Am 15. 11. 64 Frau Bertha Hein in Erwitte, Kreis Lippstadt.

Am 5. 1. 65 Herr Fritz Weiß bei Görlitz.

## Ludwigsdorf

Der ehemalige Landwirt Herr Gustav Klemm, verstorben am 16. 12. 1964 in Osnabrück, Lutherstr. 11, war in Ludwigsdorf und nicht wie angegeben in Ulbersdorf beheimatet.

## Neudorf a. Gröditzberg

Am 14. 1. 1965 im Alter von 75 Jahren nach 3wöchiger Krankheit (Herzschwäche) der fr. Landwirt Herr Richard Zeidler. Nach der Vertreibung fand Vater Zeidler mit Frau, Sohn und Tochter in 3001 Wehmingen über Hannover, seine 2. Heimat. 15 Jahre war der Verstorbene dort als Gemeinde- und Kirchendiener tätig. Am 18. Januar wurde er unter großer Beteiligung der Gemeinde und vieler Heimatfreunde von nah und fern zur letzten Ruhe beigesetzt. Herr Bürgermeister Ackermann, Herr Rautenberg vom Kirchenvorstand und Herr Kaul vom BdV würdigten nach der Kranzniederlegung die Verdienste des Verstorbenen, dem sie ein ehrendes Andenken versicherten.

Am 2. 1. 1965 Frau Agnes Bernhard. Sie lebte seit längeren Jahren bei ihrem Verwandten, Herrn Ernst, in 3211 Betheln bei Elze, wo auch ihr Bruder Richard Ernst seinen Lebensabend verbringt.

## Neunkirch/Katzbach

Herr Hermann Walter im Alter von 82 Jahren am 27. 1. 1965 in Block-Heimbach, Siedlung 33.

## Pilgramsdorf

Frau Ida Göbel geb. Edlich in Lüdenscheid, Höherweg 11, am 12. 1. 1965 im Alter von 72 Jahren.

## Probsthain

Am 19. 1. 1965 nach längerer Krankheit die fr. Bäuerin Frau Ida Renner geb. Weinhold in 3044 Dorfmark, Leerenstr. 18, Kreis Fallingb., kurz nach Vollendung ihres 70. Lebensjahres.

Am 16. 12. 64 Frau Linda Maidorn geb. Hilbert, zuletzt wohnhaft bei ihrer Tochter Waltraud Merz in Meßstetten, Ebinger Straße 87.

## Reisicht

Am 5. 1. 1965 im Alter von beinahe 75 Jahren Frau Marta Köbe geb. Sturm in Bernburg, Saale, Bärstr. 18.

## Röversdorf

Frau Berta Neumann am 11. 1. 1965 im Alter von 83 Jahren.

## Tiefhartmannsdorf

Am 30. 1. 65 der Rentner Herr Friedrich Liebig, im Alter von 70 Jahren in Gadesbüden, Nienburg/Weser.

Am 2. 2. 65 der frühere Bauer Hermann Müller, im Alter von 85 Jahren. Seinen Lebensabend verbrachte er auf dem Hofe seines Sohnes in Dornsode über Basbeck.

## Wolfsdorf

Herr Max Tschierske am 8. 1. 1965, zuletzt wohnhaft in Niemeck bei Bitterfeld, Bitterfelder Straße 86.

Im Januar 1965 in Bitterfeld, Auf dem langen Kampe 79, Frau Helene Winkler im Alter von 71 Jahren.

## Nachruf an einen Freund

Tieferschüttert erfuhren die Heimatfreunde, daß Herr Photographenmeister Konrad Menzel in die große Heimat aller Menschen eingegangen ist.

Am 10. 1. 1965 erlag er in Wennigsen am Deister im 80. Lebensjahre einem Magenleiden. Herr Menzel war ein weit über die Grenzen Niederschlesiens bekannter Fachmann, der es verstanden hat, durch sein lebenswürdiges Wesen, seine grundreellen Geschäftsmethoden und nicht zuletzt durch sein hervorragendes Fachwissen, sich in seinem Kollegen- und Kundenkreis großer Hochachtung zu erfreuen.

Schon als junger Gehilfe unternahm Herr Menzel eine Studienreise nach den Kunstdörfern Italiens, um an den Bildern der alten Meister und der Landschaft sein Auge künstlerisch zu schulen. Auch war er längere Zeit Assistent bei dem berühmten Prof. Rauch in Dresden, wo er die Kunstakademie besuchte. Während des ersten Weltkrieges stellte er sein Fachwissen bei einer Vermessungsabteilung als Repto-Photograph zur Verfügung. Nach dem Kriege übernahm Herr Menzel das Photoatelier Neunherz in Goldberg, Ring 32. Immer dem Fortschritt aufgeschlossen, gelang es Herrn Menzel, seinen Betrieb zu einem hochmodernen, mit allen technischen Neuerungen ausgestatteten Atelier- und Laborbetrieb mit ständig vermehrtem Personal auszubauen. Die ersten Dürkopp-Kopiermaschinen und die Großtank-Entwickler wurden bei ihm in Goldberg eingeführt. Später wurde dem Betrieb noch eine Photohandlung angegliedert. Ganz besonders lag ihm die Pflege seiner Amateurlandschaft am Herzen, für die er stets ein aufgeschlossener Berater und Lehrmeister war.

Auch auf dem Gebiet der Farbenphotographie galt Herr Menzel als Pionier. Für große Photofirmen führte er Experimente und Versuche durch, und oft suchten ihn ihre Vertreter auf, um sich von ihm beraten zu lassen und aus seinem reichen Erfahrungsschatz zu profitieren. Noch im reifen Alter befaßte sich der Meister mit der damals aufkommenden Schmalfilmerei. Als die Kriegsergebnisse immer näher an Goldberg heranrückten, mußte auch Herr Menzel sein gesamtes Hab und Gut im Stich lassen. Darunter auch sein wertvolles Photoarchiv, das überaus interessante Dokumentaraufnahmen aus der Geschichte Goldbergs und seiner Heimatstadt Schönau enthielten, die uns heute unbezahlbar wären. Vorübergehend war er dann in Schmiedeberg unter einem polnischen „Chef“ tätig. Nach seiner „Aussiedlung“ fand Herr Menzel in Taucha bei Leipzig ein Unterkommen, wo er ein Photoatelier leitete.

Aber die Sehnsucht nach seiner Tochter und Enkelkind ließ ihn nicht ruhen, und er unternahm im betagten Alter nochmals eine Umsiedlung nach Wennigsen am Deister zu seiner Tochter. Hier hoffte er, im Kreise seiner Angehörigen noch einen ruhigen Lebensabend zu verbringen. Aber ein unerbitliches Schicksal hatte es anders gewollt. Am 10. 1. 1965 schloß er nach kurzem Krankenlager und einem erfüllten Leben die Augen für immer zur ewigen Ruhe.

Auch in seiner neuen Wahlheimat hatte sich der Verstorbene durch sein lebenswürdiges und bescheidenes Auftreten bereits einen großen Bekanntheitskreis erworben, was an der sehr großen Beteiligung und an den reichen Blumenspenden bei seiner Beerdigung zu sehen war.

Er war ein echter Schlesier, der mit ganzem Herzen an seiner alten Heimat und ihren Bergen hing.

Gott gebe ihm die wohlverdiente ewige Ruhe!  
Artur Thomczik



Der Herr über Leben und Tod nahm unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter

### Frau Ottilie Alt

geb. Fritsch

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 82 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

Im Namen aller Angehörigen  
Katharina Langner geb. Alt

4432 Gronau/Westf., den 30. Januar 1965  
Eichenhofstraße 6  
früher Schönau/Katzb.

Am 30. Dezember 1964 verschied an den Folgen eines Schlaganfalles unsere liebe, gute Mutter

### Frau Emma Mittwoch

geb. Griesche

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer  
auch im Namen aller Angehörigen  
Hanna Blunck geb. Mittwoch  
Ernst Mittwoch

8751 Ringheim über Aschaffenburg, Hasselstraße 11  
725 Leonberg/Wrttbg., Schleiermacherstraße 38  
früher Goldberg/Schlesien, Schmiedestraße 24

Am 11. Januar 1965 entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere gute Schwester und Schwägerin, unsere liebe Tante

### Berta Neumann

im Alter von 83 Jahren.

In stiller Trauer  
Emma Heptner geb. Neumann und Kinder  
Ida Sindermann geb. Neumann  
Anton Sindermann und Kinder

Bielefeld, Wuppertal und Wulften a. Harz, Kirchstr. 1  
früher Röversdorf, Kreis Goldberg i. Schlesien

Am 27. Januar 1965 verstarb plötzlich und unerwartet nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

der frühere Schlossermeister

### Paul Steinmann

im Alter von 78 Jahren.

In tiefer Trauer  
im Namen aller Kinder und Angehörigen  
Herbert Steinmann

8851 Buttenwiesen, Schönblick 4  
früher Goldberg, Wolfstraße 18

Fern seiner lieben Heimat verschied nach einem arbeitsreichen Leben nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden am 30. Januar 1965, um 1 Uhr, mein lieber, guter Mann, lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentner

### Friedrich Liebig

im 71. Lebensjahr.

In tiefstem Schmerz  
Alma Liebig geb. Döhring  
Elfriede Liebig  
Meta Brauner geb. Liebig  
Martin Brauner  
Enkelkinder und alle Angehörigen

3371 Gadesbünden 81, Kreis Nienburg/Weser  
früher Tiefhartmannsdorf, Kreis Goldberg

#### Achtung!

Alzenauer — Konfirmation 1915

Welche Konfirmandinnen — Konfirmanden sind mit vor 50 Jahren von Pastor Quellmalz — Kantor Treutler in Alzenau konfirmiert worden? Für eine Nachricht wäre ich dankbar.

Richard E. Scholz, 53 Bonn, Buschstraße 63

### Sonne und Schnee, die Wahrzeichen von Buching!

Schlesier! Besucht Restaurant-Pension „Geiselstein“,

8959 Buching b. Füssen. Telefon 0 83 68/2 60.

Familie Rudolf Adolf, früher Baudenwirt in Spindelmühle

Bequem mit Auto und Omnibus zu erreichen,  
moderne Skiliftanlagen direkt beim Haus!

#### Suchanzeige

Mein Vater, der Schmiedemstr. August Renner, wohnhaft in Niederadelsdorf/Schles. (neben der Molkerei), ist im September 1947 mit einem Transport aus Schlesien in die Ostzone nach Annaberg/Sachsen ausgesiedelt worden. Er ist dort Mitte September 1947 im Lager verstorben und auch dort beerdigt worden.

Ich suche Niederadelsdorfer Einwohner, die gleichzeitig mit ausgesiedelt worden sind und mir obigen Vorgang als Zeuge bestätigen können.

Elly Jahn verw. Söhnel geb. Renner,  
68 Mannheim-Rheinau, Schifferstadterstr. 11

Für die vielen Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag spreche ich allen Landsleuten meinen herzlichen Dank aus.

Charlotte Fiebig

Fuestrup über Münster i. Westf.  
früher Hermsdorf (Katzbach)

### BETTFEDERN

Wie früher  
auf schles. Wochen- und Jahrmärkten

1 Pfd. handgeschlitten DM 12,- usw.  
1 Pfd. ungeschl. DM 5,50 u. 6,90 usw.  
1 Pfd. fedr. Daunenn DM 23,- usw.  
Betten, Inlett, Stepp- und Daunendecken. Versäumen Sie nicht, noch heute Muster und Preislisten anzufordern. Auf alle Waren 3% Rabatt für jeden Heimattfreund. Versand frei Haus durch Ihren Heimatlieferanten.

### Johann Speldrich

68 MANNHEIM, U 3, 20

(Früher: Sorau, Glogau, Wüstegiersdorf).

### Grüne Nervensalbe

3 x Grün

nach altem schlesischem Rezept, hat sich seit Jahren bestens bewährt bei Rheuma, Gicht und Nervenschmerzen.

Schachtel zu 100 g 4,40 DM  
Schachtel zu 250 g 6,85 DM

zuzüglich Porto.

**Bahnhof-Apotheke**  
469 Herne/Westf.

Wilhelm Möller  
früher Haynau/Schles.  
Stadt-Apotheke

Ihre Anzeige  
in die Heimatzeitung

Auskunft über die Verstorbene, Fräulein Martha Menzel, in Goldberg.

Die Sparkassenbücher meiner verstorbenen Tante, Fräulein Martha Menzel, Goldberg, Gefälle 1, sind durch die Kriegswirren verlorengegangen. Zur Schadensfeststellung benötigt das Ausgleichsamt mehrere Zeugen.

Ich bitte daher die Bekannten meiner Tante, die über ihre damaligen Vermögensverhältnisse in etwa Bescheid wissen, gegen Auslagerstattung freundlichst um Mitteilung und ihrer Anschrift.

Ernst Menzel, 43 Essen-Holsterhausen, Corneliusstr. 22

#### SUCHANZEIGE

Goldberger! In der Stadtmühle arbeitete 1903/04 in dem Zweigbetrieb „Sägemühle“ mein Arbeitskamerad Ewald Boxhammer als Brettschneider. Wer arbeitete damals noch dort? — Wer war damals Wirt oder Stammgast im „Lindenkretscham“? — Diese Landsleute oder deren Angehörige suche ich, um meine Arbeitszeit als Müllergeselle 1903/04 in der Stadtmühle für meine Sozialrente nachweisen zu können. Nachrichten (auch kleinste Hinweise, wer weiterhelfen könnte) erbittet

Gustav Hoffmann bei Czernetzki, 5408 Nassau/Lahn, Amtsstraße 7.

**Ein Leben lang Freude**  
Betten u. Aussteuer vom „Rübezahl“

**8 Tage zur Ansicht**

und völlig kostenlos mit Rückporto senden wir Ihnen das große Stoffmusterbuch - Alles für die Aussteuer - die beliebte Federn-Kollektion - Original-Handschieß, Daunenn und Federn. Bequeme Teilzahlung für Einzel- u. Sammelbesteller, 10 Wochen bis 12 Monatsraten, Buntkatalog gratis. Postkarte lohnt.

Bewährtes Oberbett mit 25jähriger Garantie  
rot, blau, fraise, reseda, gold

130 x 200 cm m. 6 Pfd. Halbdauen	85,65
140 x 200 cm m. 7 Pfd. Halbdauen	97,40
160 x 200 cm m. 8 Pfd. Halbdauen	110,80
80 x 80 cm m. 2 Pfd. Halbdauen	26,70

Das bekannte Betten u. Aussteuer - Spezial - Versandhaus „Rübezahl“ 4557 Fürstenau



Fern seiner geliebten Heimat entschlief am 15. Januar 1965 nach einem Leben voller Güte und Hilfsbereitschaft unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Richard Dittrich**

Er verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren.

In Namen aller Hinterbliebenen  
 Familie Kurt Krause  
 Familie Kurt Dittrich  
 Familie Alfred Würfel  
 Familie Herbert Simon

Nienberge/Westf., Hopsten, Roxel  
 Flandernweg 12  
 früher Feldmühle Hohenliebenthal, Kreis Goldberg



Dein ganzes Leben war nur Schaffen, warst jedem immer hilfsbereit, Du konntest bess're Tage haben, doch dafür nahmst Du Dir nie Zeit.

Gott der Herr nahm heute mittag nach einem erfüllten Leben meine liebe Frau und Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Oma, Schwägerin, Tante und Cousine

**Anna Behnisch**

geb. Zein

im Alter von 69 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

In stiller Trauer

Paul Behnisch

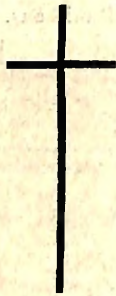
nebst Kindern und Enkelkindern

4323 Altendorf über Hattingen/Ruhr, den 3. Januar 1965

Hauptstraße 26

früher Haynau, Liegnitzer Straße 72.

Die Trauerfeier fand am 7. Januar 1965 auf dem hiesigen Kommunalfriedhof statt.



Viel zu früh, fern der geliebten Heimat, ging unsere liebe Mutter

**Frau Linda Maidorn**

geb. Hilbert

für immer von uns.

In stiller Trauer

Tochter Waltraud Merz mit Familie  
 die Söhne:

Helmut mit Familie

Manfred mit Familie

Werner mit Frau

Herbert · Gerhard · Willi

7475 Meßstetten, Ebinger Straße 87, den 16. Dezember 1964  
 früher Probsthain, Kreis Goldberg/Schlesien



Am 23. Januar 1965 entschlief nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Mutter, Schwiegermutter, gute Oma, Uroma

**Berta Vogt**

geb. Littmann

im 92. Lebensjahr.

In stiller Trauer

im Namen aller Angehörigen

Familie Schubert

3401 Barterode 26 über Göttingen  
 früher Lobendau, Ortsteil Blumen



Nach 20 Jahren Ungewißheit klärte sich das Schicksal meines lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

**Gerhard Reinfeld**

Er fiel am 16. Februar 1945 südlich Stuhl-Weißenburg, Ungarn.

Möge ihm die fremde Erde leicht sein.

In wehmütigem Gedenken

Minna Reinfeld als Mutter

Friedl Kühtz geb. Reinfeld und Familie

als Schwester

777 Überlingen, St.-Johannes-Straße 31  
 früher Neudorf a. Rennweg

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Am 8. Januar 1965 verstarb nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein lieber Mann, unser guter Vater, Opa und Uropa

Tischler

**Max Tschierske**

im 71. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Selma Tschierske geb. Scholz

Herbert Jäsch und Frau Berta

Gerhard Emmrich und Frau Margarete

nebst Enkelkindern

und allen Angehörigen

X 4401 Niemeck, Bitterfelder Straße 86

4701 Ostwennemar bei Hamm, Fritz-Graeve-Straße 13

früher Wolfsdorf, Kreis Goldberg.

Die Trauerfeier hat am 16. Jan. 1965 in Niemeck bei Bitterfeld stattgefunden.



Herr, dein Wille geschehe!

Nach kurzer Krankheit verschied heute plötzlich unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Hermann Walter**

im Alter von 82 Jahren.

In stiller Trauer

Familie Bernhard Walter

und alle Angehörigen

Block Heimbach, Siedlung 33, den 27. Jan. 1965  
 früher Neukirch/Katzbach

Die Beerdigung fand am Montag, dem 1. Februar 1965, um 13.30 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes an der Elisabethstraße in Neuwied aus statt.



Wehmingen, Hasede, Ahlten, 14. Januar 1965  
 früher Neudorf a. Gröditzberg.

Müh' und Arbeit war Dein Leben,  
 Ruhe hat Dir Gott gegeben.

Nach Gottes Ratschluß entschlief heute früh gegen 10 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

**Richard Zeidler**

im 76. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Frieda Zeidler geb. Reich

Hildegard Berger geb. Zeidler

Martin Berger

Rudi Zeidler und Frau Irmgard geb. Seifert

Horst, Dieter und Gabriele als Enkelkinder

Die Beerdigung fand am Montag, dem 18. Januar 1965, um 14.00 Uhr, von der Wehminger Friedhofskapelle aus statt.

**Traueranzeigen in die Heimatzeitung**